
Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften

Modulhandbuch

Bibliotheks- und Informationswissenschaft

Master in Library and Information Science (M.LIS)

Inhalt

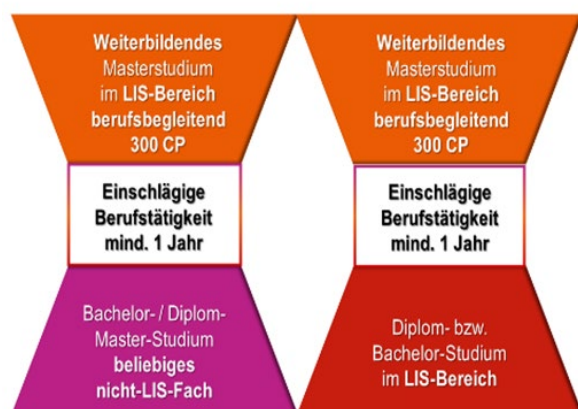
Modulhandbuch Bibliotheks- und Informationswissenschaft Master in Library and Information Science - M.LIS		3
1	Studiengangsbeschreibung	3
2	Absolvent*innenprofil	6
3	Handlungsfelder	9
4	Studienverlaufsplan	10
5	Alternativer Studienverlaufsplan	12
6	Module	13
6.1	Vorgelagertes Assessment-Verfahren inkl. Praxisphase	13
6.2	Bibliothekswissenschaftliches Propädeutikum - Nationales Bibliothekssystem	15
6.3	Organisation / Soziale Kompetenz 1 - Individualkompetenzen	17
6.4	Management 1	19
6.5	Informationsdienstleistungen 1	21
6.6	Metadaten 1	23
6.7	Informationstechnologie 1	25
6.8	Methoden 1 - Methoden des Projektmanagements	27
6.9	Grundlagenmodul Library Carpentry	29
6.10	Organisation 2 / Soziale Kompetenz 2 - Intrapersonelle Kompetenzen	31
6.11	Management 2	33
6.12	Informationsdienstleistungen 2	35
6.13	Metadaten 2	37
6.14	Informationstechnologie 2	39
6.15	Methoden 2 - Empirische Methoden	41
6.16	Querschnittsmodul Recht	43
6.17	Soziale Kompetenzen 3 - Interpersonelle Kompetenzen	45
6.18	Wahlpflichtmodul 1	47
6.19	Wahlpflichtmodul 2	52
6.20	Wahlpflichtmodul Großes Projekt	54
6.21	Methoden 3 - Managementmethoden	56
6.22	Master's Thesis und Kolloquium	58
7	Modulmatrix	60

Modulhandbuch | Bibliotheks- und Informationswissenschaft | Master in Library and Information Science - M.LIS

1 Studiengangsbeschreibung

Seit 2009 bietet das Institut für Informationswissenschaft an der Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften der TH Köln den Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft (Master in Library and Information Science - MALIS) als **nicht-konsekutiven berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang im Blended-Learning-Format** an.

Dieser Masterstudiengang qualifiziert für spezialisierte Fachaufgaben sowie für Leitungs- und Führungsaufgaben in Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen des In- und Auslandes (siehe Absolvent*innenprofil).

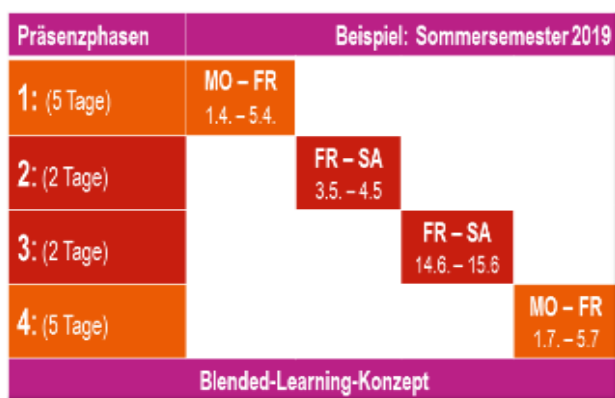


Der berufsbegleitende Studiengang ist insbesondere für zwei Zielgruppen konzipiert:

a) Hochschulabsolvent*innen einer beliebigen Fachdisziplin, die sich nach ihrem Erststudium mit einer informationswissenschaftlichen Zusatzqualifikation auf spezialisierte Fachaufgaben und/oder leitende Funktionen in einer wissenschaftlichen bzw. öffentlichen Bibliothek oder einer anderen, auch privatwirtschaftlich organisierten Informationseinrichtung vorbereiten möchten.

b) Bibliothekar*innen (Diplom, Bachelor) sowie andere Informationsspezialist*innen mit fachlich affinem Studienabschluss, die nach einer längeren Praxisphase ihr Know-how auf den neuesten Stand bringen wollen und verbunden mit fachlichen Vertiefungen eine Höherqualifizierung anstreben.

Die **Zulassungsvoraussetzung** für beide Zielgruppen ist eine mindestens zwölfmonatige berufspraktische Tätigkeit, von der mindestens zwei Monate mit Bezug zu einem bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Arbeitskontext erfolgt sein müssen. Die restliche berufspraktische Erfahrung muss mit Bezug zum fachwissenschaftlichen Hintergrund des Primärstudiums der Bewerber*innen gesammelt worden sein. Zusammen müssen die berufspraktischen Erfahrungen aus beiden Bereichen mindestens 12 Monate umfassen. Diese berufspraktische Erfahrung wird vor Aufnahme des Studiums in einem Assessment-Verfahren geprüft und mit 28 Credit Points (kurz CP) anerkannt (gemäß dem KMK-Beschluss vom 28.06.2002 ist die Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium im Umfang von bis zu 50% des Studienvolumens möglich). Es werden ausreichende Englischkenntnisse (Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) erwartet. Der Prüfungsausschuss entscheidet, welche Nachweise als gleichwertig anerkannt werden.



Der viersemestrige Weiterbildungsstudiengang kombiniert kurze Präsenzstudienphasen in Blockstruktur mit ausgedehnten E-Learning-Modulen für die Fernstudienanteile (Bsp. SoSe 2019). Die zeitlichen Zwischenräume sind so gewählt, dass die Studierenden ausreichend Möglichkeit haben, sich zwischen den Präsenzphasen mit den Inhalten der Fachmodule auseinanderzusetzen.

Dies macht eine flexible Organisation des Studiums möglich und erlaubt Berufstätigen, die Arbeitsbelastung je nach individueller Situation zu bewältigen.

Das Studiengangskonzept zeichnet sich durch eine **konsequente Kompetenzorientierung** in Bezug auf fachlich-wissenschaftliche, methodische und soziale Kompetenzen aus, die strukturell aufeinander bezogen sind und deren Vermittlung sich kontinuierlich über drei Semester erstreckt.



Darüber hinaus ist ein Spezifikum des Studiengangs die **enge Theorie-Praxis-Verzahnung**, die sich nicht nur in einem **ausgeprägten Lehrimport** (50 Prozent) durch die Einbeziehung von Praxis-Expert*innen manifestiert, sondern auch in der umfassenden **Projektorientierung** (2. und 3. Semester), wobei das Projekt im höheren Semester einen intensiven Praxisbezug aufweisen muss.

Der Studiengang verbindet das Ziel einer **generalistischen Qualifikation** mit der Möglichkeit zur **Spezialisierung und Schwerpunktsetzung** durch die Projekte im 2. und 3. Semester, eine Auswahl von Wahlpflichtmodulen im 3. Semester sowie die Gestaltung der Masterthesis.

Ein **bibliothekswissenschaftliches Propädeutikum**, ein **Grundlagenmodul Library Carpentry** und ein **Querschnittsmodul Recht** stellen sicher, dass alle Studierenden in Bezug auf diese fachlichen Bereiche ein **homogenes Kompetenzniveau**, unabhängig von ihren fachlichen wie beruflichen Ausgangspositionen, erreichen.

Das **didaktische Konzept** des Studiengangs setzt auf die Kombination von instruktions- und (schwerpunktmäßig) handlungsorientierter Vermittlung in einer E-Learning-Umgebung und basiert dabei entscheidend auf der Nutzung digitaler Werkzeuge, der Kommunikation über die Lernplattform Moodle sowie dem Einsatz von bspw. Inverted-Classroom-Modellen. Im Sinne des **Constructive Alignment** sind die aktivierenden Formate der Kompetenzvermittlung und die Prüfungsformate zu großen Teilen aufeinander bezogen; Prüfungsanforderungen sind bspw. die Ent-

wicklung von Produkten (bspw. digitale Tutorials, Softwareprogramme, Datenbanken), von Konzepten (bspw. zum Forschungsdatenmanagement) und strategischen Entwürfen (bspw. in Bezug auf die Digitalisierung von Sammlungen).

Die **Studierbarkeit** wird gewährleistet durch eine Reihe von (Flexibilisierungs)-Faktoren:

- Die Studierenden können ihr individuelles Curriculum aus einer Reihe von modular kombinierbaren Angeboten in weiten Teilen interessen- und bedarfsgeleitet zusammenstellen.
- Die Buchung einzelner Module über das ZBIW (Zentrum für Bibliotheks- und Informationswissenschaftliche Weiterbildung | TH Köln) ist ohne Immatrikulation möglich und kann in ein Vollstudium münden.
- Die Studierenden haben relativ geringe und gut kalkulierbare verbindliche Präsenzzeiten mit dem Einbezug von Wochenenden an der TH Köln.
- Der Workload ist mit 15 bis 20 Stunden pro Woche kalkuliert.
- Die Prüfungsaufgaben sind größtenteils Teamaufgaben und erlauben wie erfordern ein arbeitsteiliges Vorgehen.
- Die Prüfungsaufgaben können (und sollen) mit Bezug zu den beruflichen Arbeitskontexten geleistet werden, dies ermöglicht synergetische Effekte für beide Seiten.
- Die Wahlpflichtmodule im 3. Semester können auch extern, bspw. über die aktive Teilnahme an Konferenzen, Summer Schools etc., erbracht werden (Prüfung über Portfolio).
- Es ist jederzeit eine enge Betreuung, Beratung und organisatorische Begleitung garantiert.
- Persönliches Kennenlernen, Zusammenhalt und Netzwerken werden über mehrmalige Social Events im Laufe eines jeden Semesters erreicht.

In Hinblick auf Modulstruktur, ECTS-Verteilung und Workload weicht der Studiengang von anderen Masterstudiengängen an der TH Köln ab. Dies ist dem Charakter und den Erfordernissen eines berufsbegleitenden Studiengangs im Blended-Learning-Format geschuldet (siehe dazu auch die Erläuterungen im Kurzbericht unter Gliederungspunkt 1.1.1). Zentrale Anforderungen sind:

- Die Sicherstellung eines tragbaren Workloads für die Studierenden, der mit rund 15-20 Stunden pro Woche kalkuliert ist.
- Der Einbezug des fachwissenschaftlichen und beruflichen Vorwissens der Studierenden (mit 28 CP – Option laut KMK), der die gesamte ECTS-Struktur verändert.
- Eine Modularisierung, die auch kleinere Module ermöglicht. Dies sind Module, die aufgrund ihres häufig praktischen bzw. Übungscharakters geringere Selbststudienanteile erfordern, deswegen einen geringeren Workload insgesamt sowie einen geringeren Workload bezogen auf ein CP (25h statt 30h) erfordern. Diese Struktur trägt entscheidend zur Studierbarkeit des Studiengangs bei.

Im Vergleich der bundesweit angebotenen Master-Studiengänge im LIS-Bereich sind die Alleinstellungsmerkmale des MALIS-Studiengang die Berufsbegleitung, das E-Learning-Format, die nicht-konsequente Ausrichtung, der enge Praxisbezug (fachlich wie auch strukturell) sowie die vielfältigen Flexibilisierungsmöglichkeiten.

2 Absolvent*innenprofil

Das Absolvent*innenprofil des berufsbegleitenden, weiterbildenden Masterstudiengangs „Bibliotheks- und Informationswissenschaft“ ist entscheidend durch die Herausforderungen geprägt, die die Digitalisierung der Informationspraxis in Wissenschaft und Gesellschaft hervorgerufen hat. Im Zentrum des Absolvent*innenprofils stehen daher Kompetenzen, die erforderlich sind, um die mit dieser Veränderungsdynamik gegebenen Herausforderungen zu meistern und sie durch die Entwicklung zielgruppen- und bedarfsorientierter Dienstleistungen aktiv mitzugestalten.

Da es sich um einen berufsbegleitenden Masterstudiengang handelt, ergibt sich der Bezugsrahmen für das Absolvent*innenprofil maßgeblich aus dem bereits seit dem Jahr 2009 kontinuierlich geführten Diskurs mit der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Berufspraxis sowie aus der Orientierung an der nationalen und internationalen fachwissenschaftlichen Entwicklung im LIS-Bereich. Ferner sind Impulse aus nationalen wie auch internationalen Trend- und Strategiepapieren für den Bildungsbereich wie bspw. dem Horizon Report 2020 in die Gestaltung des Absolventenprofils eingeflossen.

Professionsbezogene Kompetenzen

Die Absolvent*innen verfügen neben einem ersten Hochschulabschluss und einer mindestens zwölfmonatigen qualifizierten Berufspraxis, von der mindestens zwei Monate im Bibliotheks- und Informationsbereich absolviert sein müssen, über ein viersemestriges Masterstudium mit einem hohen hochschulisch begleiteten Praxisanteil (berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen ab dem ersten, verstärkt ab dem dritten Semester). Das Studium qualifiziert für Führungs- und Leitungsaufgaben sowie für Spezialaufgaben in wissenschaftlichen oder öffentlichen Bibliotheken und anderen Einrichtungen des Informationssektors. Mit Blick auf diese Spezialaufgaben stehen Tätigkeiten im Bereich der Bereitstellung von digital basierten, kundenorientierten Dienstleistungen im Mittelpunkt. Darüber hinaus sind von der Berufspraxis in besonderem Maße geforderte soziale Kompetenzen sowie umfassende methodische Kenntnisse und Fähigkeiten prägend für das Profil der Absolvent*innen. Diese können nach Abschluss des Studiums in alle Bereiche des Bibliotheks- und Informationssektors eintreten und dort Führungs- und Leitungspositionen sowie spezialisierte Funktionen übernehmen.

Die Absolvent*innen

- sind in ihrem professionellen Selbstverständnis innovations- und forschungsorientiert ausgerichtet und können die berufliche Praxis in Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen theoretisch reflektieren, methodengeleitet analysieren und strategisch gestalten,
- artikulieren und begründen ihr Verständnis bibliothekarisch-informationswissenschaftlicher Aufgaben und Funktionen in Wissenschaft und Gesellschaft auf der Grundlage ethischer Konzepte,
- verfügen über die erforderlichen methodischen, persönlichen und sozialen Kompetenzen, um Führungs- und Leitungsaufgaben mit Blick auf anstehende Veränderungsprozesse zu übernehmen,
- sind aufgrund ihrer informationstechnologischen Kenntnisse in der Lage, den digitalen Wandel in Bibliotheken und Informationseinrichtungen aktiv mitzugestalten,
- kommunizieren auf Basis ihrer eigenen wissenschaftlichen Qualifikation und ihrer Fähigkeit, Wissenschaftsprozesse übergreifend zu betrachten, mit Fachwissenschaftler*innen

- verschiedener akademischer Disziplinen über deren lehr- und forschungsbezogene Dienstleistungsbedarfe,
- sind in der Lage, den Wert und die Notwendigkeit bibliothekarischer und informationswissenschaftlicher Dienstleistungen im Hochschulkontext sowie in der Kommune überzeugend zu vertreten,
 - arbeiten in vernetzten Strukturen in regionalen, nationalen und internationalen Arbeitszusammenhängen, in dem Wissen, dass sich gesellschaftliche und wissenschaftsbezogene Prozesse zunehmend global gestalten,
 - analysieren und bewerten wissenschaftliche Prozesse und Aktivitäten anhand metrischer Verfahren (Scientometrie, Infometrie, Bibliometrie),
 - verfügen über informationsdidaktische Kenntnisse und Fähigkeiten, um digital basierte Lernangebote zielgruppengerecht zu konzipieren und umzusetzen,
 - verfügen über fachrelevante juristische Kenntnisse (Urheberrecht etc.) und können diese im Kontext der Entwicklung von Informationsdienstleistungen anwenden,
 - sind in der Lage, den politischen Kontext, in dem Bibliotheken und Informationseinrichtungen agieren, zu reflektieren und in ihr Handeln einzubeziehen,
 - planen Veränderungsprozesse in Bibliotheken und Informationseinrichtungen auf der Grundlage ihrer betriebswirtschaftlichen Kenntnisse strategisch, setzen diese um und stellen sie nach außen dar (Strategieentwicklung, Innovationsmanagement, Personalentwicklung, Marketing),
 - verfügen über umfassende Kenntnisse im Projektmanagement und können Forschungs- und Entwicklungsprojekte professionell planen und umsetzen,
 - verfügen über ausgeprägte kommunikative Kompetenz, die es ihnen ermöglicht, die verschiedenen gesellschaftlichen und akademischen Zielgruppen adäquat anzusprechen und mit ihnen in einen Dialog zu treten,
 - gestalten die Erwerbung und Erschließung von Medien sowie das Bestandsmanagement in Orientierung an professionellen Standards,
 - verfügen über ausgeprägte Medienkompetenz und gestalten die Informationsangebote mit Blick auf die Potentiale der verschiedenen Medienarten,
 - konzipieren Informationsangebote auf der Grundlage informationspsychologischer und -soziologischer Aspekte bedarfsgerecht und in Orientierung an der Diversität der gesellschaftlichen und akademischen Zielgruppen,
 - erheben, analysieren und evaluieren Nutzer*innenverhalten mit Hilfe quantitativer und qualitativer sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden,
 - sind in hohem Maße selbstorganisiert und in der Lage, komplexe Herausforderungen selbstgesteuert zu bewältigen,
 - verfügen über die fachlichen Kompetenzen um Teams, Projekte und auch ganze Einrichtungen zu leiten und Koordinationsaufgaben in ihren Einrichtungen sowie in übergeordneten kollaborativen Strukturen zu übernehmen.

Wissenschaftsbezogene Kompetenzen

Die Absolvent*innen sind in der Lage, Begriffe, Konzepte, Theorien, Modelle und Methoden der Bibliotheks- und Informationswissenschaft in ihrer Komplexität historisch und systematisch darzustellen, zu interpretieren und zu kontextualisieren sowie aktuelle Schwerpunkte und Entwicklungstrends des fachwissenschaftlichen Diskurses zu erläutern und kritisch zu reflektieren.

Die Absolvent*innen

- entwickeln fachliche Fragestellungen und Hypothesen, erschließen sich den diesbezüglichen internationalen Forschungsstand eigenständig, treffen methodologische Entscheidungen und verfassen wissenschaftliche Texte auf dem Niveau der aktuellen Forschung im Bereich der Bibliotheks- und Informationswissenschaft,
- sind in der Lage, Forschungsvorhaben gemäß professioneller wissenschaftlicher Standards (gute wissenschaftliche Praxis) zu entwickeln und umzusetzen,
- wenden bei der Analyse wissenschaftlicher Fragestellungen die fachspezifischen methodischen und theoretischen Analysewerkzeuge an,
- reflektieren kritisch und bewerten vergleichend die Aussagekraft und Repräsentativität wissenschaftlicher Studien,
- verfügen über die fachspezifische Terminologie, verwenden diese reflektiert und kontextentsprechend und können deren Ursprung und theoretische Bezüge systematisch darstellen,
- vollziehen empirische Studien der Bibliotheks- und Informationswissenschaft methodologisch nach, evaluieren sie und setzen sie im diskursiven Kontext vergleichend und bewertend zu anderen fachlichen Forschungsergebnissen in Bezug,
- bringen eigene Forschungsergebnisse in Form von Publikationen oder anderen Arten der Wissenschaftskommunikation in den fachlichen Diskurs ein,
- stellen ihre fachlichen Positionen und Argumente auch fachfremden Personen gegenüber nachvollziehbar dar und verdeutlichen anschaulich deren Bedeutung im wissenschaftlichen bzw. gesellschaftlichen Kontext.

Beide Kompetenzbereiche sind im Absolvent*innenprofil des Studiengangs Bibliotheks- und Informationswissenschaft integrativ aufeinander bezogen; sie sind gleichermaßen grundlegend für eine wissenschaftlich fundierte, verantwortungsvolle und gesellschaftlich nachhaltige Tätigkeit im Bibliothek- und Informationssektor. Das Absolvent*innenprofil präsentiert sich entsprechend der



Breite der praktischen Handlungsfelder und deren starker Veränderungsdynamik als generalistisches Profil mit erkennbaren Schwerpunktsetzungen in den auf die Digitalisierung bezogenen Themenbereichen und einer insgesamt dynamisch-zukunftsbezogenen Orientierung.

3 Handlungsfelder

Zu den Tätigkeitsfeldern der Absolvent*innen zählen neben Universitätsbibliotheken auch Landes- und Staatsbibliotheken, Spezialbibliotheken sowie kommunale öffentliche Bibliotheken und Bibliothekssysteme, darüber hinaus aber auch alle anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen mit informationswissenschaftlichen Aufgabenfeldern wie z. B. Informationsabteilungen in Unternehmen, kommerzielle Informationsanbieter oder der Mediendokumentation.

Das Studium qualifiziert für ein wissenschaftliches Management von Informationen und Informationsprozessen und insbesondere mit Bezug auf folgende Handlungsfelder:

- strategisches Management von Informationseinrichtungen und Projekten
- professionelle Konzeption innovativer Informationsdienstleistungen in diversen institutionellen Kontexten, insbesondere im Bereich E-Science
- Vermittlung von Informations-, Medien- und Digitalkompetenz für differente Zielgruppen
- Informationserschließung und Wissensmanagement im internationalen Rahmen
- Entwicklung von technologischen Lösungen zur Optimierung von Informationsstrukturen und -prozessen
- informationspolitische Kompetenz



4 Studienverlaufsplan

Legende zum MALIS-Studiengang (vgl. dazu auch das Excel-Sheet im Anhang)

Überblick MALIS-Studiengang					Legende	
	CP	WL	PLh	% Prüfteil	CP	= Credit Point
4. Sem.	30	750	10	28	WL	= Workload
3. Sem.	20	540	60	24	WL 25	= kursiv <= 1CP = 25WL
2. Sem.	18	500	100	21	WL 30	= fett <= 1CP = 30WL
1. Sem.	22	640	100	27	PLh	= PräsenzLehrStunden
vorab	30	750			%	= Anteil an Endnote
Summen	120	3180	270	100	ub	= unbenotet

vorab	Modul ASP	Modul PROP	vorab	WL
CP	vorgelagertes Assessment-Verfahren inkl. Praxisphase (28 CP)	Bibliothekswissenschaftliches Propädeutikum Nationales Bibliothekssystem (2CP)	30	750

Vor dem Studium sowie mit Beginn des Studiums: Zulassungsvoraussetzung ist eine mindestens zwölfmonatige berufspraktische Tätigkeit, von der mindestens zwei Monate in einem bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Arbeitskontext erfolgt sein müssen. Die restliche berufspraktische Erfahrung muss mit Bezug zum fachwissenschaftlichen Hintergrund des Primärstudiums der Bewerber*innen gesammelt worden sein. Zusammen müssen die berufspraktischen Erfahrungen aus beiden Bereichen mindestens 12 Monate umfassen. Diese berufspraktische Erfahrung wird vor Aufnahme des Studiums in einem Assessment-Verfahren geprüft und mit 28 ECTS anerkannt (gemäß dem KMK-Beschluss vom 28.06.2002 ist die Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium im Umfang von bis zu 50% des Studienvolumens möglich). Mit Beginn des Studiums wird ein bibliothekswissenschaftliches Propädeutikum als E-Learning-Modul absolviert; die Kenntnisse werden über einen Online-Test unbenotet geprüft.

PLh	15	15	15	15	15	15	100	10
%	unbenotet	3	3	6	6	unbenotet	21	3
1. Sem.	Modul SOK1/ORG1 ORGANISATION / Soziale Kompetenz 2 1 Individualkompetenzen	Modul MGT1 MANAGEMENT 1	Modul IDL1 INFORMATIONSDIENSTLEISTUNG N 1	Modul MD1 METADATEN 1	Modul IT1 INFORMATIONSTECHNOLOGIE 1	Modul MET1 METHODEN 1 Methoden des Projektmanagements	1. Sem.	LC ↓
	LC Grundlagenmodul Library Carpentry 2 CP 10h →							
CP	2	4	4	4	4	2	22	2
WL	50	120	120	120	120	50	640	60
PLH	15	15	15	15	15	15	100	10
%	unbenotet	6	6	6	6	unbenotet	27	3

Im 1. Semester werden fachwissenschaftliche Grundlagen vermittelt, dies geschieht mit einem relativ hohen instruktiven Anteil. Im Modul Organisation und Soziale Kompetenzen wird der Studiengang organisatorisch begleitet sowie Kompetenzen in Bezug auf Rhetorik und Präsentationstechnik vermittelt. Im Methodenmodul liegt der Schwerpunkt auf Methoden des Projektmanagements, die im 2. Semester angewendet werden. Das Grundlagenmodul Library Carpentry vermittelt grundlegende Coding- und Programmierkompetenzen, da viele Studierende einen geistes- oder sozialwissenschaftlichen Hintergrund haben und i.d.R. nicht über Kenntnisse im Bereich Programmierung verfügen.

2. Sem.	Modul SOK2/ORG2	Modul MGT2	Modul IDL2	Modul MD2	Modul IT2	Modul MET2	2. Sem.	* Wahl/Prüfung In den Modulen MGT2 IDL2 MD2 IT2 Müssen je 2 Module in der Variante - Standard Prüfung = 2 CP - Prüfung als ProjektArbeit = 4 CP gewählt und absolviert werden.	
	ORGanisation / SozialeKompeten z 2 INTRApersonelle Kompetenzen	MANAGEMENT 2	INFORMATIONSDIENSTLEISTUNGEN N 2	METADATEN 2	INFORMATIONSTECHNOLOGIE 2	METHODEN 2 empirische Methoden		rechnerisch + 2 x 2 CP "Mehrwert" für 2 ProjektArbeiten	RE
		Wahlprüfung Standard = 2 CP oder ProjektArbeit = 4 CP	Wahlprüfung Standard = 2 CP oder ProjektArbeit = 4 CP	Wahlprüfung Standard = 2 CP oder ProjektArbeit = 4 CP	Wahlprüfung Standard = 2 CP oder ProjektArbeit = 4 CP				
	RE Querschnittsmodul RECHT 2CP 10h →							RE	
CP	2	2	2	2	2	2	18	2	4
WL	50	60	60	60	60	50	500	60	100
PLh	15	15	15	15	15	15	100	10	0
%	unbenotet	3	3	6	6	unbenotet	21	3	0

Im 2. Semester absolvieren die Studierenden alle vier Fachmodule; in zwei der vier Fachmodulen vertiefen sie ihre Kompetenzen durch die Wahl eines Projektes (4 CP), das in diesen beiden Fachmodulen die Prüfungsleistung darstellt. Im Methodenmodul werden schwerpunktmäßig empirische Methoden vermittelt, welche die Studierenden teils im Kontext ihrer Projekte im 2. oder 3. Semester anwenden können. Das Modul zur Vermittlung sozialer Kompetenzen fokussiert auf Kompetenzen wie Zeitmanagement, Selbstorganisation und Stressmanagement. Das Querschnittsmodul Recht nimmt rechtliche Fragestellungen mit Bezug auf die Inhalte der Fachmodule auf.

3. Sem.	Modul SOK3	Modul WPM1	Modul WPRO	Modul WPM2	Modul MET3	3. Sem.
	SozialeKompeten z 3 INTERpersonelle Kompetenzen	WAHLPFLICHT-MODUL 1 Themen WPM1 1 aus X	WAHLPFLICHT-MODUL GroßesProjekt Frei gewählt wird ein Projekt in Bezug zu den 4 Fachmodulen (MGT IDL MD IT)	WAHLPFLICHT-MODUL 2 Themen WPM2 1 aus X	METHODEN 3 Management- Methoden	
CP	2	4	8	4	2	20
WL	50	120	200	120	50	540
PLh	15	15	0	15	15	60
%	unbenotet	6	12	6	unbenotet	24

Themen der Wahlpflichtmodule (WPM1 und WPM2):
 Frei gewählt werden zwei WP-Module
 T01: Strategische Entwicklung ...
 ... einer Öffentlichen Bibliothek /
 ... einer Wissenschaftlichen Bibliothek
 T02: Aktuelle Themen und Herausforderungen
 T03: Informationsmarketing
 T04: Lizenz- und Electronic-Resource-
 Management
 T05: Informationsdidaktik und E-Learning
 T06: E-Science und
 Forschungsdatenmanagement
 T07: Digitalisierung: Objekte - Prozesse – Dienste
 T08: Open Science und
 Wissenschaftskommunikation
 T09: Bibliometrie
 T10: Ethik und Recht in der Berufspraxis

Im 3. Semester wählen die Studierenden zwei Wahlpflichtmodule aus einem Katalog von Wahlmöglichkeiten. In der Regel soll dabei eine Teilnehmer*innenanzahl von zehn nicht unterschritten werden.

Die Inhalte und Kompetenzen der Fachmodule des 1. und 2. Semesters werden über die Wahl eines Projektes aufgenommen und auf berufliche Anwendungskontexte adaptiert.

4. Sem.	Modul PP	Modul MAT	4. Sem.
	Projekt- präsentation (unbenotet)	MASTERTHESIS (mit Kolloquium)	
CP	2	28	30
WL	50	700	750
PLh	8	2	10
%	0	28	28

Im 4. Semester erfolgen Projektpräsentation sowie die Erarbeitung der Masterthesis + Kolloquium.

5 Alternativer Studienverlaufsplan

Der Studiengang kann durch die konsequente Modularisierung flexibel an individuelle Interessen, Bedarfe und Erfordernisse angepasst werden bzw. durch die Buchung einzelner Module über das ZBIW (Zentrum für Bibliotheks- und Informationswissenschaftliche Weiterbildung | TH Köln) in den ersten zwei Semestern ohne Immatrikulation begonnen bzw. selektiv als Weiterbildungsangebot wahrgenommen werden.

6 Module

6.1 Vorgelagertes Assessment-Verfahren inkl. Praxisphase

Modulnummer:	MALIS 0.1
Modulbezeichnung:	ASP
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	28 ECTS
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	12 Monate
Empfohlenes Studiensemester:	0 (dem Studium vorgelagert)
Häufigkeit des Angebots:	2x, zu Beginn und Ende des WiSe
Modulverantwortliche*r:	Studiengangsleitung
Dozierende:	Prof. Dr. Inka Tappenbeck, Prof. Dr. Haike Meinhardt, weitere MALIS-Dozent*innen
Learning Outcome:	<p>(WAS) Die Studierenden sind in der Lage, spartenspezifische und spartenübergreifende Elemente bibliothekarischer Tätigkeit zu analysieren, einzuordnen sowie zu bewerten und als Gegenstand fachlicher Auseinandersetzung zu reflektieren.</p> <p>(WOMIT) Indem sie Erkenntnisse und Erfahrungen in den wichtigsten Arbeitsbereichen einer Bibliothek bzw. anderen Informationseinrichtung erwerben. Der Bezugsrahmen des eigenen Handelns ist dabei das akademische Niveau im Sinne des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.</p> <p>(WOZU) Um die für Leitungs- und Führungsaufgaben notwendige Perspektive und die in solchen Aufgabenbereichen erforderliche Einsicht in die Notwendigkeit der Verallgemeinerung und Abstraktion, der wissenschaftlichen Fundierung und einer internationalen Perspektive einzunehmen und daraus konkrete Planungen ableiten zu können.</p>
Modulinhalte:	Während der Praxiszeit sollen Kenntnisse und Erfahrungen in den wichtigsten Arbeitsbereichen einer Bibliothek bzw. anderen Informationseinrichtung erworben werden. Hierzu zählen die klassischen Aufgabenbereiche – Erwerbung, Erschließung, Bereitstellung und Vermittlung – wie auch Projektarbeit und wünschenswerterweise Leitungs- sowie Führungsaufgaben.
Lehr- und Lernmethoden:	Assessment-Verfahren
Prüfungsformen:	Gruppen- und Individual-Assessment
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	700 h
Präsenzzeit:	8 h
Selbststudium:	682 h (Praxiserfahrung)
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Zwingende Voraussetzungen:	Die geforderte berufspraktische Erfahrung im Bibliotheks- und Informationsbereich von mindestens zwei Monaten bzw. eine berufspraktische Tätigkeit unter Bezugnahme auf das wissenschaftliche Erststudium von mindestens zehn Monaten. Die erforderliche Praxiszeit von mindestens einem Jahr kann kumulativ erworben werden. Der Zeitraum, in dem sie erworben wurde, soll in den letzten fünf Jahren vor dem Bewerbungszeitpunkt liegen. In jedem Fall muss die komplette Praxiszeit von mindestens einem Jahr bis spätestens zur Aufnahme des Studiums absolviert worden sein....

Empfohlene Literatur:	keine
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	Obwohl die Praxisphase keine eigentliche Studienleistung darstellt, gehen die über sie erlangten Kreditpunkte auf der Grundlage der Ergebnisse des Assessment-Verfahrens entsprechend den hochschulrechtlichen Voraussetzungen und Regelungen in den Gesamtabschluss ein. Aus prüfungsrechtlichen Gründen wird sie deshalb hier als gesondertes Modul ausgewiesen.
Letzte Aktualisierung:	13.07.2020

6.2 Bibliothekswissenschaftliches Propädeutikum - Nationales Bibliothekssystem

Modulnummer:	MALIS 0.2
Modulbezeichnung:	PROP
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	2
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	Dem Studium vorgelagert bis inklusive erste Semesterhälfte
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Modulverantwortliche*r:	Studiengangsleitung
Dozierende:	Es handelt sich um ein reines Selbstlernmodul
Learning Outcome:	<p>(WAS) Die Studierenden sind in der Lage, das Bibliothekswesen in seiner Einbettung in und dialektischen Wechselwirkung mit weiteren gesellschaftlichen Subsystemen zu erfassen, es als arbeitsteilig und kooperativ wirkendes Gesamtsystem zu begreifen und die Leistungen von Strukturelementen einzuordnen. Sie beurteilen zudem rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen in Bezug auf ihre praktischen Konsequenzen.</p> <p>(WOMIT) Indem sie die unterschiedlichen Bibliothekstypen theoretisch differenzieren, ihre je spezifischen Kontexte, Strukturen, Merkmale und ihren funktionalen Wandel analysieren und kritisch reflektieren.</p> <p>(WOZU) Um die grundlegenden strukturellen Kontexte und Ausprägungen, die jeweiligen Adressaten sowie die Aufgaben- und Handlungsfelder von Hochschulbibliotheken und Öffentlichen Bibliotheken zu verstehen und derzeitige Problemfelder sowie Herausforderungen zu identifizieren sowie bibliothekspolitische Dimensionen, Akteure und Programmatiken einzuordnen und konzeptionell auf den eigenen Arbeitskontext zu beziehen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Bibliothekswesen als System von arbeitsteilig und kooperativ agierenden Akteuren im Kontext gesellschaftlicher Sub-Systeme, Anforderungsprofile und Anforderungswandel in Bezug auf das Gesamtsystem • Rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, Bibliotheksgesetzgebung, Bibliotheksträger • Größenordnung, Rahmenbedingungen, Struktur, funktionaler Wandel, dominante Handlungsfelder und Herausforderungen der unterschiedlichen Bibliothekstypen im Überblick (Zentrale Fachbibliotheken, Spezialbibliotheken, Forschungsbibliotheken, Regionalbibliotheken, Staatsbibliotheken) sowie schwerpunktmäßig der Nationalbibliothek inkl. des Systems der Verteilten Nationalbibliothek, von Hochschulbibliotheken und öffentlichen kommunalen Bibliotheken • Begriff, Dimensionen und Handlungsfelder von Bibliothekspolitik, bibliothekspolitische Akteure
Lehr- und Lernmethoden:	Selbststudium (Lehrmaterialien zu den Themen via Moodle)
Prüfungsformen:	Online-Test, unbenotet
Workload (25 - 30 h \cong 1 ECTS credit) :	50 h
Präsenzzeit:	5 h (Online-Test)
Selbststudium:	45 h

Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Zwingende Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Literatur:	<p>Gantert, Klaus: Bibliothekarisches Grundwissen, 9. vollst. neu bearb. und erw. Aufl. Berlin, Boston: De Gruyter 2016.</p> <p>Rösch, Hermann/Seefeld, Jürgen/Umlauf, Konrad [u.a.]: Bibliotheken und Informationsgesellschaft in Deutschland. Eine einföhrung, 3. neu konz. u. aktual. Aufl. Wiesbaden: Harrassowitz 2019.</p> <p>Seefeldt, Jürgen/Ludger Syr�: Portale zu Vergangenheit und Zukunft. Bibliotheken in Deutschland. 5. berarb. u. erw. Aufl. Hildesheim, Zürich: Olms 2017.</p> <p>Umlauf, Konrad (Hg.): Grundwissen Medien, Information, Bibliothek (Bibliothek des Buchwesens 25). Stuttgart: Hiersemann 2016.</p> <p>Umlauf, Konrad/Gradmann, Stefan (Hg.): Handbuch Bibliothek: Geschichte, Aufgaben, Perspektiven. Stuttgart, Weimar: Metzler 2012.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	Einführendes Brücken-Modul zur Sicherstellung von Basiskenntnissen in Bezug auf das Themengebiet.
Letzte Aktualisierung:	13.07.2020

6.3 Organisation / Soziale Kompetenz 1 - Individualkompetenzen

Modulnummer:	MALIS 1.1
Modulbezeichnung:	ORG1 / SOK1
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	2
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	1. Sem.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Studiengangsleitung
Dozierende:	Prof. Dr. Inka Tappenbeck, Dorothee Hofferberth, Peter Slegers, Marion Creß
Learning Outcome:	<p><i>MALIS 1.1.1 Organisation (0,5 CP)</i></p> <p>(WAS) Die Studierenden lernen, sich mit den Zielen und den Regularien des Studiengangs zu identifizieren, gegenseitige Erwartungen und Zielsetzungen zu reflektieren und die genutzten Kommunikationsverfahren und –werkzeuge, insbesondere die E-Learning-Plattform Moodle effektiv einzusetzen.</p> <p>(WOMIT) Indem sie sich mit den relevanten studiengangsbezogenen Dokumenten im Dialog miteinander und mit der Studiengangsleitung austauschen, sich anhand kleinerer Aufgabenstellungen praktisch mit der Lernplattform sowie weiteren im Studiengang genutzten digitalen Tools für die Kommunikation und Kollaboration beschäftigen und die Erwartungen an die gemeinsame Teamarbeit reflektieren und kommunizieren.</p> <p>(WOZU) Um das Curriculum in sinnvoller Orientierung an den persönlichen und institutionellen Weiterbildungszielen erfolgreich zu absolvieren und in diesem Kontext die Kommunikation und Zusammenarbeit effektiv und effizient zu gestalten.</p> <p><i>MALIS 1.1.2 Soziale Kompetenz (Rhetorik) (1,5 CP)</i></p> <p>(WAS) Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Präsentationsmethoden in Kenntnis ihrer spezifischen Wirkungsweise zu identifizieren, auszuwählen und zielgerichtet anzuwenden, Methoden und Stilmittel dialogischer Rhetorik und situativ angemessen einzusetzen, Inhalte und Ideen klar und motivierend zu präsentieren und dabei mentale Sicherheit in der Durchführung von Präsentationen aufzubauen sowie persönliche Strategien der Stressbewältigung (“Lampenfieber”) einzusetzen.</p> <p>(WOMIT) Dazu werden spontane sowie vorzubereitende Übungsreden und Redebeiträge mit anschließendem Feedback durchgeführt. Die Teilnehmenden erhalten konkrete Hinweise zum Ausbau ihrer rhetorischen Stärken und entwickeln ihr persönliches Auftreten in Richtung stimmiger Kommunikation weiter.</p> <p>Mit optionalen Videoaufnahmen der Übungen kann die Selbst- und Fremdeinschätzung abgeglichen werden.</p> <p>(WOZU) Um bewusst mit beruflichen Situationen umzugehen, in denen die eigene Redner*innenpersönlichkeit gefordert ist.</p>
Modulinhalte:	<p><i>MALIS 1.1.1 Organisation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der für den Studiengang wesentlichen organisatorischen und strukturellen Abläufe, der Kommunikationstechniken und -regeln sowie der Angebote zur Infrastrukturunterstützung der TH Köln • Vorstellung der und praktische Übungen zur Funktionalität der E-Learning-Plattform und der für den weiteren Studiengang wesentlichen Kommunikationstools

	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsunterstützung und Teambildung unter Bezugnahme auf die Zielsetzungen, das Angebot und die Organisation des 1. Studiensemesters <p><i>MALIS 1.1.2 Soziale Kompetenz (Rhetorik)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationstechniken und -methoden (inkl. praktischer Übungen) • Rhetorik (inkl. praktischer Übungen) • Sensibilisierung für teambildende Prozesse sowie die Fallstricke kollaborativer Arbeitsprozesse inkl. gegenseitiges Vorstellen und Kennenlernen der Studierenden
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Gruppenarbeiten zum gegenseitigen Kennenlernen und Vorstellen • Übungen zur Nutzung der E-Learning-Plattform und der Kommunikationstools • Übungen zu Präsentationstechnik, Stimmwirkung und Rhetorik (in deutscher oder englischer Sprache) • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Workshop, Präsentation, Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Redeübungen, Vorbereitung von Redebeiträgen in der E-Learning-Phase, Feedbackrunden, Videofeedback
Prüfungsformen:	Eine Prüfung findet nicht statt. Allerdings ist die Teilnahme an dem Modul einschließlich der Erbringung mündlicher und praktischer Beiträge verpflichtend. Das Modul ist unbenotet.
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	50 h
Präsenzzeit:	MALIS 1.1.1 Organisation: 7 h MALIS 1.1.2 Soziale Kompetenz (Rhetorik): 8 h
Selbststudium:	MALIS 1.1.1 Organisation: 10 h MALIS 1.1.2 Soziale Kompetenz (Rhetorik): 25 h
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Zwingende Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird jeweils vor Beginn der Lehrveranstaltung (via Moodle) bekannt gegeben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	keine
Letzte Aktualisierung:	13.07.2020

6.4 Management 1

Modulnummer:	MALIS 1.2
Modulbezeichnung:	MGT1
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	4
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	1. Sem.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Dozierende:	Dr. Joachim Kreische, Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Learning Outcome:	<p>Das Managementmodul richtet sich inhaltlich an den Aspekten der Bibliothekssteuerung (datenorientiert) und der Personalführung (personenorientiert) aus.</p> <p><i>MALIS 1.2.1 Steuerung (2CP)</i></p> <p>(WAS) Die Studierenden können die Grundzüge bibliothekarischer Organisation verstehen und beurteilen, einfache statische Berechnung selbst durchführen und auswerten. Sie können Bibliotheksdaten / Kennzahlen beurteilen und Leistungen bzw. Leistungsvergleiche bewerten sowie Tätigkeiten des Controllings im gesamten Managementzyklus einordnen und interpretieren.</p> <p>(WOMIT) Indem Sie Daten und Strukturen aus Bibliotheken (Primärdaten, z.B. aus dem integrierten Bibliothekssystem) oder externen Institutionen (Kommunale Daten / Hochschuldaten) analysieren und bewerten und als Entscheidungsgrundlage für die Steuerung heranziehen.</p> <p>(WOZU) Um anhand vorliegender Daten und Organisationspläne die Grundzüge bibliothekarischer Steuerung zu verstehen und verschiedene Szenarien zu bewerten.</p> <p><i>MALIS 1.2.2 Personalführung (2CP)</i></p> <p>(WAS) Die Studierenden können Grundsätze einer ziel- und mitarbeiterorientierten Führung anwenden, verstehen und als integrale Bestandteile der betrieblichen Steuerung und Zielerreichung analysieren und systematisch einordnen.</p> <p>(WOMIT) Indem sie Grundlagen, Rechtsnormen, Instrumente und Methoden der Personalführung beherrschen und gezielt zum Einsatz bringen.</p> <p>(WOZU) Um Aufgaben und Herausforderungen der Personalführung in Bibliotheken zu identifizieren und erfolgreich zu bewältigen.</p>
Modulinhalte:	<p><i>MALIS 1.2.1 Steuerung</i></p> <p>Was ist in einer Bibliothek zu steuern?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Organisation • Statistik als quantitative Basis von Steuerungsentscheidungen • Haushaltsführung / Kostenrechnung / Etatverteilung • Formen und Ansätze des Controllings <p><i>MALIS 1.2.2 Personalführung</i></p> <p>Wie wird in einer Bibliothek geführt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Leitungsaufgabe (Formen, Instrumente und Qualifikationen in Führungspositionen)

	<ul style="list-style-type: none"> • Formen der Führung und Personalführung erklären und Leitungsaufgaben und Leitungsziele in Verbindung mit der Personalführung bewerten • Personalführung als Teil der Steuerung einer Organisation
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Klausur und Hausarbeit / Präsentation
Workload (25 - 30 h \cong 1 ECTS credit) :	120 h
Präsenzzeit:	15 h
Selbststudium:	105 h
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Zwingende Voraussetzungen:	Erfolgreiche Absolvierung des propädeutischen Tests (Modul MALIS 0.2)
Empfohlene Literatur:	<p>Griebel, Rolf/Schäffler, Hildegard/Söllner, Konstanze (Hg.): Praxishandbuch Bibliotheksmanagement, 2. Bde. Berlin, Boston: De Gruyter 2015.</p> <p>Umlauf, Konrad/Vonhof, Cornelia: Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen: Fachratgeber für die Bibliotheksleitung und Bibliothekare. Hamburg: Dashöfer Stand Juni 2020.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	keine
Letzte Aktualisierung:	13.07.2020

6.5 Informationsdienstleistungen 1

Modulnummer:	MALIS 1.3
Modulbezeichnung:	IDL1
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	4
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	1. Sem.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof Dr. Inka Tappenbeck
Dozierende:	Prof. Dr. Inka Tappenbeck, NF Rösch
Learning Outcome:	<p>(WAS) Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende bibliothekarische Informationsdienstleistungen öffentlicher und wissenschaftlicher Bibliotheken sowie deren Merkmale und Ausprägungsformen zu benennen, kontextuell einzuordnen und zu bewerten sowie Konzepte für die Neu- bzw. Weiterentwicklung von zielgruppenspezifischen Informationsdienstleistungen zu entwickeln und praktisch umzusetzen.</p> <p>(WOMIT) Indem sie sich mit den typologischen und konzeptionellen Merkmalen und empirischen Varianten von Informationsdienstleistungen in Bibliotheken weltweit auseinandersetzen, sich Methoden der Analyse und des Vergleichs der Qualität von Informationsdienstleistungen aneignen und sich mit den sich im Zuge der Digitalisierung verändernden Bedarfen der verschiedenen Zielgruppen auseinandersetzen.</p> <p>(WOZU) Um die Qualität und Aktualität von Informationsdienstleistungen wissenschaftlicher und öffentlicher Bibliotheken methodisch zu analysieren und zu vergleichen sowie Informationsdienstleistungen an Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen orientiert an den Bedarfen der Zielgruppen und mit Blick auf die globale veränderte Informationspraxis in Wissenschaft und Gesellschaft zu entwickeln und umzusetzen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Spezifika von Informationsdienstleistungen • Typologische Formen bibliothekarischer Informationsdienstleistungen • Dienstleistungsportfolios Wissenschaftlicher und Öffentlicher Bibliotheken sowie anderer Informationseinrichtungen • Bewertungskriterien für Informationsdienstleistungen • Informationsdienstleistungen im internationalen Vergleich • Informationsdienstleistungen im Fokus 1: Erstellung von Informationsressourcen • Informationsdienstleistungen im Fokus 2: Auskunft und Beratung • Informationsdienstleistungen im Fokus 3: Vermittlung von Informationskompetenz • Konzeption von Informationsdienstleistungen
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Das Modul wird nach dem Konzept des Inverted Classroom durchgeführt. Dies beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführender Überblick anhand vorab digital bereitgestellter Lehrmaterialien

	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Einführungen und praktische Übungen zu ausgewählten Themenbereichen in den Präsenzphasen (Fokusthemen) • Erstellung von schriftlichen Ausarbeitungen zu ausgewählten Themenbereichen
Prüfungsformen:	Online-Test, Hausarbeit / Präsentation
Workload (25 - 30 h \cong 1 ECTS credit) :	120 h
Präsenzzeit:	15 h
Selbststudium:	105 h
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Zwingende Voraussetzungen:	Erfolgreiche Absolvierung des propädeutischen Tests (MALIS 0.2 / ASP)
Empfohlene Literatur:	<p>Dienstleistungen (Kap. 8). In: Hermann Rösch/Jürgen Seefeldt/Konrad Umlauf: Bibliotheken und Informationsgesellschaft in Deutschland. Eine Einführung. 3. neu konz. u. aktual. Aufl. Wiesbaden: Harrassowitz 2019, S. 200-237.</p> <p>Haike Meinhardt, Haike/Tappenbeck, Inka (Hg.): Die Bibliothek im Spannungsfeld: Geschichte - Dienstleistungen - Werte. Festschrift für Hermann Rösch. Bad Honnef: Bock + Herchen 2019.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	keine
Letzte Aktualisierung:	13.07.2020

6.6 Metadaten 1

Modulnummer:	MALIS 1.4
Modulbezeichnung:	MD1
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	4
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	1. Sem.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Klaus Lepsky
Dozierende:	Sarah Hartmann (DNB), Prof. Dr. Klaus Lepsky
Learning Outcome:	<p>(WAS) Die Studierenden sind in der Lage, den Zusammenhang zwischen den allgemeinen Prinzipien der formalen und inhaltlichen Erschließung (Regelwerksmodelle, Inhaltsanalyse, Begriffstheorie) und den darauf basierenden konkreten Erschließungsverfahren (Regelwerke der Formalerschließung, Dokumentationssprachen) differenziert darzustellen.</p> <p>(WOMIT) Indem sie unterschiedliche Erschließungsmodelle und deren spezifische Besonderheiten sowie die Einbindung von Erschließungsdaten in Such- und Recherchelösungen analysieren.</p> <p>(WOZU) Um die Anforderungen und Konsequenzen der wesentlichen Komponenten der kooperativen Erschließung (Datenformate und Normdateien) für die Organisation der Erschließungstätigkeit an Bibliotheken und Informationseinrichtungen zu beurteilen und in Konzepte umzusetzen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der formalen Dokumentbeschreibung • Entitäten und Beziehungen (FRBR, FRBR-LRM) • Regelwerke (RDA) und Datenformate (MARC, BIBFRAME, ONIX, LIDO) • Normdateien in der Formalerschließung • Prinzipien der inhaltlichen Erschließung • Dokumentationssprachen (Klassifikationssysteme, Thesauri, Schlagwort-sprachen) • Normdateien in der Inhalterschließung
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Kommunikation via Lernplattform • Einführender Überblick und Lehrmaterialien zu den Themen • Veranstaltungsbegleitende Aufgaben und Übungen • Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in einer Präsenzveranstaltung
Prüfungsformen:	Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung in Form von Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit. Die Prüfungsform wird jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	120 h

Präsenzzeit:	15 h
Selbststudium:	105 h
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Zwingende Voraussetzungen:	Erfolgreiche Absolvierung des propädeutischen Tests (MALIS 0.2 / ASP)
Empfohlene Literatur:	<p>Bertram, Jutta: Einführung in die inhaltliche Erschließung: Grundlagen - Methoden - Instrumente. Würzburg: Ergon 2005.</p> <p>Gödert, Winfried/Lepsky, Klaus/Nagelschmidt, Matthias: Informationserschließung und Automatisches Indexieren: Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Berlin, Heidelberg: Springer 2012.</p> <p>Horny, Silke/Wiesenmüller, Heidrun: Basiswissen RDA: Eine Einführung für deutschsprachige Anwender. 2. überarb. u. erw. Aufl. Berlin: De Gruyter Saur 2017.</p> <p>Riva, Pat/Le Bœuf, Patrick/Žumer, Maja/Consolidation Editorial Group/of the IFLA FRBR Review Group (2016): FRBR-Library Reference Model. Den Haag: IFLA 2016.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	keine
Letzte Aktualisierung:	13.07.2020

6.7 Informationstechnologie 1

Modulnummer:	MALIS 1.5
Modulbezeichnung:	IT1
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	4
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	1. Sem.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Dr. Andreas Weber
Dozierende:	Dr. Andreas Weber
Learning Outcome:	<p>(WAS) Die Studierenden sind in der Lage, die Entwicklung, die Einsatzbereiche und den aktuellen Stellenwert des Einsatzes von IT in Bibliotheken begründet darzustellen.</p> <p>(WOMIT) Indem sie die funktionalen Anforderungen an vernetzte und cloud-basierte, geschäftsgangorientierte Bibliothekssysteme analysieren und sich einen Marktüberblick zu den Angeboten verschaffen.</p> <p>(WOZU) Um die grundlegenden Funktionsweisen von Rechnersystemen, Netzwerken und die Grundlagen der Programmierung verstehen und die Potentiale von IT-basierten Innovationen für das Dienstleistungsspektrum der Informationseinrichtungen erschließen sowie die notwendigen technischen Anforderungen für organisationsspezifische IT-Lösungen definieren zu können und diese mit Anbietern zu verhandeln. Sowie um des Weiteren die durch den Einsatz von digitalen Medien und IT-Anwendungen notwendigen organisatorischen Änderungen einzuschätzen, zu kontextualisieren und bedarfsgerecht zu vermitteln.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturelle Funktionen und Geschichte des Einsatzes von Informationstechnologie in Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen • Grundlegende Funktionen von Rechnersystemen, Netzwerken und Grundlagen der Programmierung • Funktionsanforderungen an und Marktüberblick zu Systemen, die geschäftsgangorientierten Bibliotheksfunktionen abdecken • Überblick zu mobilen, cloudbasierten und kollaborativen Anwendungen in Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen und sich daraus ergebende technische Anforderungen für die Einrichtungen und ihre Nutzer • Technische und organisatorische Anforderungen zur zielgruppenspezifischen Bereitstellung digitaler Medien (insbesondere elektronischer Zeitschriften, E-Books und (weiterer) multimedialer Objekte)
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht unter Verwendung von Präsentationen und weiteren digital und gedruckt bereitgestellten Lehrmaterialien • Veranstaltungsbegleitende Übungen, Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Gruppendiskussionen live während der Präsenzveranstaltung und weitergeführt auf der Lernplattform • Postersession / Open-Space-basierte Präsentation bzw. Rezeption.
Prüfungsformen:	Hausarbeit und Präsentation mit Poster

Workload (25 - 30 h \cong 1 ECTS credit) :	120 h
Präsenzzeit:	15 h
Selbststudium:	105 h
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Zwingende Voraussetzungen:	Erfolgreiche Absolvierung des propädeutischen Tests (MALIS 0.2 / ASP)
Empfohlene Literatur:	<p>Albrecht, Jörg 2010: Integrierte elektronische Bibliothekssysteme in wissenschaftlichen Bibliotheken Deutschlands. Diss. Berlin: Humboldt-Universität 2010.</p> <p>Breeding, Marshall: Library Systems Report, seit 2014 in American libraries: The magazine of the American Library Association (zuvor 2002 bis 2013 Automation Marketplace). https://librarytechnology.org/industryreports/ (13.07.2020)</p> <p>Deutsche Forschungsgemeinschaft: Die Ausstattung von Hochschulbibliotheken mit lokalen Bibliothekssystemen im Förderverfahren „Großgeräte der Länder“ nach Art. 143c GG. (AHLB) - Empfehlungen des Bibliotheksunterausschusses für Informationsmanagement und der Kommission für IT-Infrastruktur. 6. aktual. Aufl. o.O. 2014. http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/programme/wgi/ahlb2014.pdf (13.07.2020)</p> <p>LE-Projektteam des VZG und des hbz: Kriterienkatalog zur Funktionalität von Next-Generation-Bibliotheksmangementsystemen (Stand August 2016) entwickelt im Rahmen des kooperativen Projektes „Evaluation eines Open-Source-Bibliotheksmangementsystems der nächsten Generation am Beispiel OLE“, Stand August 2016. https://www.folio-bib.org/?page_id=247 (13.07.2020)</p> <p>Lang, Elke / Bohne-Lang, Andreas: Praxishandbuch IT-Grundlagen für Bibliothekare. Berlin: De Gruyter Saur 2019.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	keine
Letzte Aktualisierung:	13.07.2020

6.8 Methoden 1 - Methoden des Projektmanagements

Modulnummer:	MALIS 1.6
Modulbezeichnung:	MET1
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	2
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	1. Sem.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Studiengangsleitung
Dozierende:	Dr. Sandra Dierig
Learning Outcome:	<p>(WAS) Die Studierenden lernen die verschiedenen Projektmanagementmethoden zu unterscheiden und in den entsprechenden Kontexten anzuwenden.</p> <p>(WOMIT) Indem Sie grundlegende Methoden des professionellen Projektmanagements und die Einsatzmöglichkeiten von Projektmanagementsoftware vergleichend einordnen und diese anhand von Beispielen anwenden.</p> <p>(WOZU) Um in die Lage versetzt zu werden, anhand von Projektmanagementmethoden Vorgehensweisen für die Realisierung von Projekten im Studien und Arbeitskontext zu entwickeln.</p>
Modulinhalte:	<p>Die Studierenden lernen Planungsschritte für ein Projekt zu entwickeln, geeignete Projektmanagementmethoden auszuwählen und Projektmanagementsoftware anzuwenden. Die notwendigen Planungsschritte eines Projektes werden hierbei exemplarische behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definieren des Projektzieles • Strukturieren von Projektphasen • Ressourcenplanung und Rahmenbedingungen • Stakeholder- und Risikoanalyse • Entwickeln eines Projektplanes • Kontrolle des Projektverlaufes, Projektsteuerung
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion schwieriger Projektsituationen anhand von Fallbeispielen • Gruppenarbeiten • Präsentationen der Gruppenergebnisse • Übungen • Rollenspiele
Prüfungsformen:	Eine Prüfung findet nicht statt. Allerdings ist die Teilnahme an dem Modul einschließlich der Erbringung mündlicher, schriftlicher und praktischer Beiträge verpflichtend. Das Modul ist unbenotet.
Workload (25 - 30 h \cong 1 ECTS credit) :	50 h
Präsenzzeit:	15 h
Selbststudium:	35 h
Empfohlene Voraussetzungen:	keine

Zwingende Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird jeweils vor Beginn der Lehrveranstaltung (via Moodle) bekannt gegeben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	keine
Letzte Aktualisierung:	13.07.2020

6.9 Grundlagenmodul Library Carpentry

Modulnummer:	MALIS 1.7
Modulbezeichnung:	LC
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	2
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	1. Sem.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Konrad Förstner
Dozierende:	Prof. Dr. Konrad Förstner
Learning Outcome:	<p>(WAS) Die Studierenden sind in der Lage kleine Skripte / Jupyter Notebook in der Programmiersprache Python zu generieren; mit Python gezielt Daten automatisch aus Formaten wie JSON, CSV, TSV und XML zu extrahieren, APIs von Web-Services zu nutzen sowie Daten zu visualisieren; mit Hilfe der Unix-Shell (Bash) kleine Datenmanipulationen und Analysen durchzuführen sowie diese Tätigkeiten zu automatisieren; Source-Code mit Git und GitHub/GitLab zu versionieren und kollaborativ zu bearbeiten.</p> <p>(WOMIT) Indem sie maßgeschneiderte Datenprozesierungs- und Automatisierungslösungen für eigene Probleme programmieren sowie dokumentieren.</p> <p>(WOZU) Um repetitive und/oder datenintensive Arbeitsabläufe durch eigene Programme zu automatisieren, zu vereinfachen und/oder reproduzierbarer zu gestalten. Gleichzeitig können die Lösungen durch die Nutzung von Versionierungssystem nachvollziehbar, nachhaltig und kollaborativ konzipiert und gestaltet werden.</p>
Modulinhalte:	<p>Programmieren mit Python (Grundlagen, Datenextraktion, API-Nutzung, Visualisierung); Umgang der Unix-Shell Bash (Navigation, Tools zur automatischen Textprozessierung, Automatisierung) und mit dem verteilten Source-Code-Versionierungssystem Git sowie den Plattformen GitHub/GitLab</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Live Coding • veranstaltungsbegleitende Übungen • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum, kollaborative Pads) als Einzel- und Gruppenaufgaben • Programmieraufgabe • Videotutorials • Projektpräsentation
Prüfungsformen:	Hausarbeit und Präsentation
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	60 h
Präsenzzeit:	10 h
Selbststudium:	50 h
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Zwingende Voraussetzungen:	keine

Empfohlene Literatur:	Library Carpentry (Hg.): Our Lessons. https://librarycarpentry.org/lessons/ (13.07.2020) Sweigart, Albert: Automate the Boring Stuff with Python. 2. aktual. und erw. Aufl. Heidelberg: dpunkt.verlag 2020. https://automatetheboringstuff.com/ (13.07.2020)
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	keine
Letzte Aktualisierung:	13.07.2020

6.10 Organisation 2 / Soziale Kompetenz 2 - Intrapersonelle Kompetenzen

Modulnummer:	MALIS 2.1
Modulbezeichnung:	ORG2 / SOK2
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	2
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	2. Sem.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Studiengangsleitung
Dozierende:	Prof. Dr. Inka Tappenbeck, Prof. Dr. , Dorothee Hofferberth, Peter Slegers, N.N. Lehrende angefragt
Learning Outcome:	<p><i>MALIS 2.1.1 Organisation 2 (0,5 CP)</i></p> <p>(WAS) Die Studierenden sind in der Lage, aus den unterschiedlichen Möglichkeiten der Schwerpunktsetzung in Bezug auf Projektthemen, Wahlpflichtmodule und die Masterarbeit auszuwählen und darauf aufbauend individuelle Studienziele und -schwerpunkte zu identifizieren und zu verfolgen. Sie können dabei die inhaltlichen und organisatorischen Gestaltungsoptionen des Curriculums nutzen und die bereitgestellten Kommunikationsverfahren und -werkzeuge gezielt einsetzen.</p> <p>(WOMIT) Indem sie ihre individuellen Studienziele mit Blick auf ihren institutionellen Kontext, ihre beruflichen Entwicklungsperspektiven sowie innovative fachliche Entwicklungsdynamiken im Dialog mit Dozierenden und Kommilitonen in den Präsenzphasen sowie vor allem in digital basierten Kommunikationsformaten diskutieren und herausarbeiten und dabei Optimierungspotenziale erkennen und nutzen.</p> <p>(WOZU) Um die ab dem zweiten Semester im Curriculum gegebenen Optionen der individuellen fachlichen Schwerpunktsetzung im Bereich der Kleinen und Großen Projekte, der Wahlpflichtmodule sowie im weiteren Verlauf auch der Masterarbeit in Orientierung an persönlichen Interessen, Bedarfen und institutionellen Rahmenbedingungen gewinnbringend zu nutzen und damit die berufliche Selbstentwicklung optimal zu befördern.</p> <p><i>MALIS 2.1.2 Soziale Kompetenz 2 (1,5 CP)</i></p> <p>(WAS) Die Studierenden sind in der Lage, effektive und individuell sowie situativ angemessene Methoden des Zeitmanagements auszuwählen und anzuwenden; Stresssituationen zu identifizieren und unter Zuhilfenahme geeigneter Methoden des Stressmanagements erfolgreich zu bewältigen. Sie können eigene, für die berufliche Selbstentwicklung relevante Stärken und Schwächen identifizieren und Konzepte für die Stärkung der eigenen Potentiale entwickeln und umsetzen. Sie können das eigene Handeln in sozialen Kontexten, insbesondere im beruflichen Bereich, reflektieren, problematische eigene Handlungsmuster identifizieren und aktiv verändern.</p> <p>(WOMIT) Indem sie praktische Fallbeispiele analysieren und auf ihre eigenen Verhaltensmuster beziehen; sich mit Methoden des Zeit- und Stressmanagements auseinandersetzen und in Rollenspielen effektive Formen des Umgangs mit herausfordernden sozialen Situationen einüben sowie Konzepte für die berufliche Selbstentwicklung erarbeiten.</p> <p>(WOZU) Um in sozialen Kontexten effektiv und erfolgreich zu handeln und die eigene professionelle Entwicklung selbstgesteuert zu gestalten.</p>
Modulinhalte:	<i>MALIS 2.1.1 Organisation 2</i>

	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsunterstützung und Teambildung unter Bezugnahme auf die Zielsetzungen, das Angebot und die Organisation des Praxisprojektes sowie der Wahlpflichtmodule • Reflexion der Erfahrungen im 1. Studiensemester • Analyse von Blended-Learning-spezifischen Kommunikationsbarrieren • Thematische und organisatorische Gestaltungsoptionen des weiteren Studienverlaufs, insbesondere bzgl. der Wahlpflichtmodule • Antizipation von inhaltlichen Optionen, zeitlichen und persönlichen Herausforderungen in Bezug auf die Phase der Erarbeitung der Master's Thesis
	<p><i>MALIS 2.1.2 Soziale Kompetenz 2</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken und Methoden des Zeitmanagements • Techniken und Methoden der Stressbewältigung • Stärken-/Schwächenanalyse mit Bezug auf die handlungsorientierte Selbstentwicklung • Methoden der Selbstreflexion und der Entwicklung von Perspektiven für die Veränderung problematischer Handlungsmuster
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Diskussionen im Plenum und innerhalb der Gruppen • Gruppenarbeit zur Findung und Auswahl von WPM-Modulen sowie Projektthemen • Praktische Übungen • Rollenspiele • Plenumsdiskussion
Prüfungsformen:	Eine Prüfung findet nicht statt. Allerdings ist die Teilnahme an dem Modul einschließlich der Erbringung mündlicher und praktischer Beiträge verpflichtend. Das Modul ist unbenotet.
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	50 h
Präsenzzeit:	MALIS 2.1.1 Organisation 2: 5 h MALIS 2.1.2 Soziale Kompetenz 2: 10 h
Selbststudium:	MALIS 2.1.1 Organisation 2: 5 h MALIS 2.1.2 Soziale Kompetenz 2 : 30 h
Empfohlene Voraussetzungen:	ORG1 / SOK1
Zwingende Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird jeweils vor Beginn der Lehrveranstaltung (via Moodle) bekannt gegeben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	keine
Letzte Aktualisierung:	13.07.2020

6.11 Management 2

Modulnummer:	MALIS 2.2
Modulbezeichnung:	MGT2
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	2 oder 4
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	2. Sem.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Dozierende:	Dr. Joachim Kreische; Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Learning Outcome:	<p><i>MALIS 2.2.1 Steuerung</i></p> <p>(WAS) Die Studierenden können die Prozesse einer Bibliothek vor dem Hintergrund von Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung erfassen; Prozesse definieren und kundenorientiert ausrichten; Prozesse erfassen, analysieren und systematisieren; Strategische Ziele und Leitfragen definieren; eine Bibliotheksstrategie im Umfeld von Mission / Vision / Leitbild einerseits und operativen Maßnahmen andererseits konzipieren sowie den aktuellen wissenschafts- und bibliothekspolitischen Hintergrund dabei als Handlungsrahmen setzen.</p> <p>(WOMIT) Dies geschieht mit innovativen Ansätzen des Prozessmanagements, die dabei unterstützen, Prozesse und auch Ziele an den Kunden und Trägern auszurichten und ebenso mit Verfahren zur Strategieentwicklung.</p> <p>(WOZU) Ziel ist es, die Abläufe in der Bibliothek verstehen, analysieren und optimieren zu lernen und erste Vorstellungen von Struktur- und Organisationsänderungen sowie eigene Bibliotheksstrategien zu entwickeln.</p> <p><i>MALIS 2.2.2 Personalführung</i></p> <p>(WAS) Die Studierenden analysieren, bewerten und setzen Instrumente und Methoden der Personalentwicklung und des Veränderungsmanagements exemplarisch und mitarbeiterbezogen ein.</p> <p>(WOMIT) Dazu werden Instrumente und Methoden der Personalentwicklung und des Veränderungsmanagements, Methoden der Personaleinsatzplanung herangezogen.</p> <p>(WOZU) Die Studierenden können Methoden und Instrumente der Personalführung für die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebots einsetzen. Sie verfügen über Fähigkeiten zu einer mitarbeiterbezogenen Personaleinsatzplanung.</p>
Modulinhalte:	<p><i>MALIS 2.2.1 Steuerung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozessdefinition / Prozessmanagement • Service Blueprint Verfahren zur Prozessfassung • Methoden zur Erfassung von Bibliotheks(Ist-)analysen • Bibliothekskonzeption und Strategie-Modelle <p><i>MALIS 2.2.2 Personalführung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalführung in Change-Prozessen • Methoden der Personalentwicklung • Personaleinsatzplanung

Lehr- und Lernmethoden:	Bearbeitung von Aufgabenstellungen in Kleingruppen während der Präsenzphase (Prozessdarstellung anhand von Bsp. aus dem nichtbibliothekarischen Bereich)
Prüfungsformen:	Hausarbeit mit Präsentation
Workload (25 - 30 h \cong 1 ECTS credit) :	60 h oder 120 h
Präsenzzeit:	15 h
Selbststudium:	45 h bzw. 105 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Management 1
Zwingende Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Literatur:	Vonhof, Cornelia / Haas-Betzwieser, Eva: Praxishandbuch Prozessmanagement in Bibliotheken und Informationseinrichtungen. Berlin, Boston: de Gruyter Saur 2018. Düren, Petra / Lipka, Regine: Praxishandbuch Strategische Planung und Controlling in Bibliotheken. Berlin, Boston: de Gruyter Saur 2019.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	Das Modul kann als Pflichtmodul (2 CP) oder als Pflichtmodul mit Kleinem Projekt (4 CP) absolviert werden; die Wahl erfolgt zu Beginn des Semesters.
Letzte Aktualisierung:	04.09.2020

6.12 Informationsdienstleistungen 2

Modulnummer:	MALIS 2.3
Modulbezeichnung:	IDL2
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	2 oder 4
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	2. Sem.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	NF Rösch
Dozierende:	NF Rösch
Learning Outcome:	<p>(WAS) Die Studierenden sind in der Lage das Spektrum von forschungsbezogenen Informationsdienstleistungen im Kontext der digitalen Wissenschaft ("digital scholarship") darzustellen und deren Merkmale und praktische Ausprägungsformen zu erläutern. Sie können relevante Entwicklungstendenzen dieser Dienstleistungen vergleichend darstellen und bewerten; die Strukturen und Funktionen der digitalen Wissenschaftskommunikation sowie die damit verbundenen Problemfelder (z.B. Predatory Publishing / Predatory Science) aufzeigen und die Rolle der Bibliotheken darin reflektieren. Auf dieser Grundlage gelingt es ihnen, Konzepte für die Neu- bzw. Weiterentwicklung von Informationsdienstleistungen und Formen der Wissenschaftskommunikation zu entwickeln und praktisch umzusetzen.</p> <p>(WOMIT) Indem sie sich mit den konzeptionellen Grundlagen und ausgewählten Beispielen forschungsbezogener Informationsdienstleistungen im Kontext der digitalen Wissenschaft auseinandersetzen; sich Methoden der Analyse und des Vergleichs der Qualität von Informationsdienstleistungen aneignen und sich mit den sich im Zuge der Digitalisierung verändernden Bedarfen der verschiedenen Zielgruppen auseinandersetzen.</p> <p>(WOZU) Um die Qualität und Aktualität von forschungsbezogenen Informationsdienstleistungen wissenschaftlicher Bibliotheken methodisch zu analysieren und zu vergleichen und forschungsbezogene Informationsdienstleistungen an Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen in Orientierung den Bedarfen der fachlichen Zielgruppen und mit Blick auf die veränderte Informationspraxis in der Wissenschaft zu entwickeln und umzusetzen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsdienstleistungen im Kontext der digitalen Wissenschaft (u.a. mit Bezug auf digitales Publizieren, Forschungsdatenmanagement, Bibliometrie) • Fachspezifische Informationspraxis und Wissenskulturen • Typologische Formen bibliothekarischer Informationsdienstleistungen im Kontext der digitalen Wissenschaft: praktische Ausprägungsformen und Varianten • Aktuelle Entwicklungen wissenschaftsbezogener Informationsdienstleistungen im internationalen Vergleich • Strukturen und Funktionen der digitalen Wissenschaftskommunikation • Konzeption von Informationsdienstleistungen für die digitale Wissenschaft
Lehr- und Lernmethoden:	Das Modul wird nach dem Konzept des Inverted Classroom durchgeführt:

	<ul style="list-style-type: none"> • Einführender Überblick anhand vorab digital bereitgestellter Lehrmaterialien und Kommunikation darüber via Moodle-Forum • Vertiefende Vorträge und Diskussionen zu ausgewählten Themenbereichen in den Präsenzphasen • Erstellung von schriftlichen Ausarbeitungen zu ausgewählten Themenbereichen
Prüfungsformen:	Präsentation / Hausarbeit oder Kleines Projekt
Workload (25 - 30 h \cong 1 ECTS credit) :	60 h oder 120 h
Präsenzzeit:	15 h
Selbststudium:	45 h bzw. 105 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Erfolgreiche Absolvierung des Moduls IDL 1
Zwingende Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Literatur:	<p>Developing digital scholarship. Emerging practices in academic libraries. Hrsg. Alison Mackenzie, Lindsey Martin. London: Facet Publishing, 2016.</p> <p>Horstmann, Wolfram; Jahn, Najko; Schmidt, Birgit: Der Wandel der Informationspraxis in Forschung und Bibliothek. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie 62/2 (2015), S. 73-79.</p> <p>Lynch, Clifford A.: Updating the agenda for academic libraries and scholarly communications. In: College and Reserach Libraries 78 (2017) 2, S. 126-130. http://crl.acrl.org/index.php/crl/article/view/16577/18023 (13.07.2020).</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	Das Modul kann als Pflichtmodul (2 CP) oder als Pflichtmodul mit Kleinem Projekt (4 CP) absolviert werden; die Wahl erfolgt zu Beginn des Semesters.
Letzte Aktualisierung:	04.09.2020

6.13 Metadaten 2

Modulnummer:	MALIS 2.4
Modulbezeichnung:	MD2
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	2 oder 4
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	2. Sem.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Klaus Lepsky
Dozierende:	Stefan Grün, M.A. (Bibliothek Hochschule Rhein-Waal), Prof. Dr. Klaus Lepsky
Learning Outcome:	<p>(WAS) Die Studierenden können den grundsätzlichen Aufbau von Metadaten analysieren, den Nutzen und die Grenzen automatischer Indexierungsverfahren bewerten und deren Einsatz und Tauglichkeit im Information Retrieval beurteilen. Sie verstehen wesentliche Aspekte des Forschungsdatenmanagements.</p> <p>(WOMIT) Die Studierenden erlernen den Umgang mit bibliografischen Referenzdaten und einem System zur automatischen Indexierung in praktischen Übungen.</p> <p>(WOZU) Die Studierenden können die Einsatzmöglichkeiten für automatische Erschließungsverfahren an Bibliotheken hinsichtlich ihres strategischen Potentials bewerten.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Datenformate für bibliografische Referenzdaten (JSON, RIS, BibTex u.a.) • Datenexport und -import, Transformation von Datenformaten • Forschungsdaten (Aufgaben des Forschungsdatenmanagements, rechtliche Aspekte, Policies, Repositorien & Initiativen) • Prinzipien des Information Retrieval (Index, Boole, Recall/Precision, Vektorraummodell, Relevance Ranking) • Automatisches Indexieren (Linguistische Verfahren, Statistische Verfahren) • Automatisches Erschließen an Bibliotheken (Einsatzmöglichkeiten und bibliothekspolitische Implikationen)
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Kommunikation via Lernplattform Moodle • Einführender Überblick und Lehrmaterialien zu den Themen • Veranstaltungsbegleitende Aufgaben und Übungen • Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in einer Präsenzveranstaltung
Prüfungsformen:	Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung in Form von Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit. Die Prüfungsform wird jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben; oder Kleines Projekt
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	60 h oder 120 h
Präsenzzeit:	15 h

Selbststudium:	45 h bzw. 105 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Erfolgreiche Absolvierung von MD1
Zwingende Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Literatur:	<p>Gödert, Winfried/Klaus Lepsky/Matthias Nagelschmidt Informationserschließung und Automatisches Indexieren: Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Berlin, Heidelberg: Springer 2012.</p> <p>Lepsky, Klaus: Automatische Indexierung“. In: Kuhlen, Rainer/Semar, Wolfgang/Strauch, Dietmar (Hg.): Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation: Handbuch zur Einführung in die Informationswissenschaft und -praxis, 6. neu gef. Ausg. Berlin: De Gruyter 2013, S. 272–285. http://dx.doi.org/10.1515/9783110258264.272 (13.07.2020)</p> <p>Lepsky, Klaus/Vorhauer, John: Lingo - ein open source System für die Automatische Indexierung deutschsprachiger Dokumente“. In: ABI-Technik 26/1 (2006), S. 18–29.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	Das Modul kann als Pflichtmodul (2 CP) oder als Pflichtmodul mit Kleinem Projekt (4 CP) absolviert werden; die Wahl erfolgt zu Beginn des Semesters.
Letzte Aktualisierung:	04.09.2020

6.14 Informationstechnologie 2

Modulnummer:	MALIS 2.5
Modulbezeichnung:	IT2
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	2 oder 4
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	2. Sem.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Dr. Andreas Weber
Dozierende:	Dr. Jens Dierkes
Learning Outcome:	<p>(WAS) Die Studierenden sind in der Lage die Unterschiede zwischen verschiedenen Suchmaschinen und Suchtechnologien zu erfassen und deren konzeptionelle Implikationen für Informationseinrichtungen zu adaptieren; die wesentlichen Komponenten von Bibliotheksportalen zu analysieren und Kriterien zur funktionalen Bewertung der Dienstleistungsfunktion und Usability von Bibliotheksportalen aufzustellen; die informationstechnischen Voraussetzungen für digitale Bibliotheksanwendungen abzuleiten und die damit verbundenen Kosten und Personalaufwände einzuschätzen.</p> <p>(WOMIT) Indem sie die aktuellen Entwicklungen von Webtechnologien analysieren, die aktuellen Anforderungserfordernisse von Informationseinrichtungen vergleichen und deren Eignung für zukünftige Anwendungen in Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen einschätzen sowie die konzeptionellen und operativen Erfahrungen sowie Planungen zur Langzeitarchivierung digitaler Objekte auf den konkreten Kontext beziehen und anwenden.</p> <p>(WOZU) Um für einen ausgewählten Anwendungskontext und die damit verbundenen Objekttypen Maßnahmen zur digitalen Langzeitarchivierung und Langzeitverfügbarkeit begründet auszuwählen oder zu entwickeln.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Suchtechnologien: Relationale Datenbanken, Metasuchsysteme, Katalogsuchmaschinen und Discovery Systeme • Analyse und Bewertung von kommerziellen und nicht-kommerziellen Suchsystemen • Bibliotheksportale: technische u. organisatorische Anforderungen zur Bereitstellung von Print- und E-Medien unter einer Oberfläche • Funktionale Erweiterung von digitalen Bibliotheksanwendungen (z. B. Kataloganreicherung, Mashups, PDA) • Softwareergonomie und Web Usability • Semantic Web und Linked Open Data im Bibliotheksumfeld • Grundlagen, Konzepte und Anwendungen der Langzeitarchivierung und Langzeitverfügbarkeit digitaler Objekte • Umsetzung der Konzepte digitaler Langzeitarchivierung und Langzeitverfügbarkeit für ausgewählte Fallbeispiele unterschiedlicher Objekttypen • Fallbeispielbasierte Ermittlung und Festlegung wesentlicher Eigenschaften digitaler Objekte in Abhängigkeit von ausgewählten Zielgruppen

Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht mit einführendem Überblick unter Verwendung von Präsentationen und weiteren digital bereitgestellten Lehrmaterialien • Selbststudium eines Skriptes sowie grundlegender Literatur zu den genannten Themen • Übungsaufgaben und Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum)
Prüfungsformen:	Hausarbeit und Präsentation oder Kleines Projekt
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	60 h oder 120 h
Präsenzzeit:	15 h
Selbststudium:	45 h bzw. 105 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Erfolgreiche Absolvierung von Informationstechnologie 1
Zwingende Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Literatur:	<p>Bergmann, Julia; Danowski, Patrick (Hg.): Handbuch Bibliothek 2.0. (Bibliotheks- und Informationspraxis 41). Berlin, Boston: De Gruyter 2010. http://dx.doi.org/10.1515/9783110232103 (13.07.2020)</p> <p>Danowski, Patrick; Pohl, Adrian (Hg.): (Open) linked data in Bibliotheken. (Bibliotheks- und Informationspraxis 50). Berlin, Boston: De Gruyter 2013. http://dx.doi.org/10.1515/9783110278736 (13.07.2020)</p> <p>Herczeg, Michael: Software Ergonomie: Theorien, Modelle und Kriterien für gebrauchstaugliche interaktive Computersysteme, 4. Aufl. Berlin: De Gruyter Oldenbourg 2018. https://doi.org/10.1515/9783110446869 (13.07.2020)</p> <p>Lang, Elke / Bohne-Lang, Andreas: Praxishandbuch IT-Grundlagen für Bibliothekare. Berlin: De Gruyter Saur 2019. https://doi.org/10.1515/9783110528190 (13.07.2020)</p> <p>Nielsen, Jacob/Loranger, Hoa: Web Usability. München: Addison Wesley 2008.</p> <p>Corrado, Edward M./Sandy, Heather M.: Digital Preservation for Libraries, Archives, and Museums, 2. Aufl. Lanham: Rowman & Littlefield 2017.</p> <p>Neuroth, Heike/Oßwald, Achim/Scheffel, Regine [u.a.] (Hg.): nestor Handbuch: Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung, Version 2,3. Glückstadt: Hülsbusch 2016.</p> <p>Neuroth, Heike/Oßwald, Achim/Scheffel, Regine [u.a.] (Hg.): Langzeitarchivierung von Forschungsdaten. Eine Bestandsaufnahme. Boizenburg: Hülsbusch 2012.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	Das Modul kann als Pflichtmodul (2 CP) oder als Pflichtmodul mit Kleinem Projekt (4 CP) absolviert werden; die Wahl erfolgt zu Beginn des Semesters.
Letzte Aktualisierung:	04.09.2020

6.15 Methoden 2 - Empirische Methoden

Modulnummer:	MALIS 2.6
Modulbezeichnung:	MET2
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	2
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	2. Sem.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Simone Fühles-Ubach
Dozierende:	Simone Fühles-Ubach und andere MALIS-Dozierende
Learning Outcome:	<p>(WAS) Die Studierenden können die Spezifika der verschiedenen Methoden empirischer Forschung wiedergeben sowie analysieren und in den entsprechenden Kontexten anwenden.</p> <p>(WOMIT) Dazu dient das gesamte Spektrum der empirischen Forschungsmethoden, die in den Bibliotheks- und Informationswissenschaften eingesetzt werden, insb. auch die zunehmend stärker zu Einsatz kommenden qualitativen Methoden.</p> <p>(WOZU) Sie werden in die Lage versetzt, anhand eigener methodischer Untersuchungen, Daten zu erheben, zu verarbeiten und zu analysieren und so Ergebnisse abzuleiten und Handlungsempfehlungen für konkrete bibliothekarische Aufgabenstellungen zu entwickeln und zu bewerten.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Quantitative Methoden • Qualitative Methoden • Mixed Method Verfahren • User Experience / Ethnographische Methoden
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • Arbeit an Fallbeispielen • Diskussionen • Gruppenarbeiten, Präsentationen der Gruppenergebnisse • Übungen
Prüfungsformen:	Eine Prüfung findet nicht statt. Allerdings ist die Teilnahme an dem Modul einschließlich der Erbringung mündlicher, schriftlicher und praktischer Beiträge verpflichtend. Das Modul ist unbenotet.
Workload (25 - 30 h \cong 1 ECTS credit) :	50 h
Präsenzzeit:	15 h
Selbststudium:	35 h
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Zwingende Voraussetzungen:	keine

Empfohlene Literatur:	<p>Baur, Nina/Blasius, Jörg (Hg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS 2019.</p> <p>Döring, Nicola/Bortz, Jürgen: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. vollst. überarb., akt. u. erw. Aufl. Berlin/Heidelberg : Springer 2016.</p> <p>Kuckartz, Udo: Mixed Methods. Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Wiesbaden: Springer VS 2014.</p> <p>Priestner, Andy/ Borg, Matt (Hg.): User experience in libraries. Applying ethnography and human-centred design. New York/London: Routledge 2016.</p> <p>Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke: Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. überarb. Aufl. Berlin: De Gruyter Oldenbourg 2018.</p> <p>Umlauf, Konrad/Fühles-Ubach, Simone/Seadle, Michael (Hg.) Handbuch der Methoden der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Bibliotheks-, Benutzerforschung, Informationsanalyse. Berlin/Boston: De Gruyter Saur 2013....</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	keine
Letzte Aktualisierung:	13.07.2020

6.16 Querschnittsmodul Recht

Modulnummer:	MALIS 2.7
Modulbezeichnung:	RE
Art des Moduls:	Pflicht-Querschnittsmodul
ECTS credits:	2
Sprache:	Deutsch/Englisch
Dauer des Moduls:	1. Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Oliver Hinte
Dozierende:	Oliver Hinte
Learning Outcome:	<p>(WAS) Die Studierenden sind in der Lage die rechtlichen Grundlagen bibliothekarischen Handelns zu benennen, die Struktur, Weiterentwicklungen und Auswirkungen des Urheberrechts und des Datenschutzrechts einzuschätzen und Digital-Rights-Management-Konzepte zu bewerten.</p> <p>(WOMIT) Indem sie sich beim Urheberrecht mit den europäischen und WIPO Grundlagen bzw. Grundprinzipien auseinandersetzen und die nationalen Transformationsprozesse einordnen. Indem sie in Bezug auf das Datenschutzrecht die europäischen Rechtsakte analysieren und indem sie die Bedeutung beider Rechtsquellen für die Entwicklung von DRM-Systemen ableiten und entsprechende Entwicklungen einordnen.</p> <p>(WOZU) Um die Spielräume und Grauzonen zu bestimmen, die ihnen die rechtlichen Grundlagen bieten und daraus neue Handlungsmöglichkeiten für den eigenen Tätigkeitsbereich zu entwickeln. Darüber hinaus sollen sie theoretisch dazu in die Lage versetzt werden, Ideen und Beiträge zu neuen Rechtsetzungsverfahren beizusteuern.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Organisations- und Ordnungsrecht • Urheberrecht und Datenschutzrecht • jeweils aktuelle juristische Themen wie Bibliotheksgesetzgebung
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Präsentation der Ergebnisse während der Präsenzveranstaltungen, auf Moodle oder via Zoom
Prüfungsformen:	Falllösung in Form einer Hausarbeit oder eines Fachgesprächs (Auswahl)
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	60 h
Präsenzzeit:	10 h
Selbststudium:	50 h
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Zwingende Voraussetzungen:	keine

Empfohlene Literatur:	Steinhauer, Eric W.: Die Rechtsstellung der Bibliotheken (Kap. 4.2). In: Hermann Rösch/Jürgen Seefeldt/Konrad Umlauf: Bibliotheken und Informationsgesellschaft in Deutschland. Eine Einführung. 3. neu konz. u. aktual. Aufl. Wiesbaden: Harrassowitz 2019, S. 64–81. Weitere aktuelle Literatur wird jeweils vor Beginn der Lehrveranstaltung (via Moodle) bekanntgegeben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	keine
Letzte Aktualisierung:	13.07.2020

6.17 Soziale Kompetenzen 3 - Interpersonelle Kompetenzen

Modulnummer:	MALIS 3.1
Modulbezeichnung:	SOK3
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	2
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	3. Sem.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Studiengangsleitung
Dozierende:	N.N. (Lehrende angefragt)
Learning Outcome:	<p>(WAS) Die Studierenden sind in der Lage, Methoden und Techniken der Analyse und erfolgreichen Bewältigung schwieriger Kommunikationssituationen auszuwählen und anzuwenden. Sie beherrschen verschiedene kommunikative Techniken, um Gespräche und Diskussionen professionell zu moderieren und können die Eignung unterschiedlicher Beratungskonzepte (Fachberatung, Prozessberatung, kollegiale Beratung) für verschiedene Kontexte erläutern und diese praktisch anwenden. Ferner sind sie in der Lage, auch in interkulturellen beruflichen Teamstrukturen konstruktiv und ergebnisorientiert zu agieren und können Strategien der Bewältigung herausfordernder Kommunikationssituationen insbesondere im Kontext von Leitungs- und Führungsaufgaben einsetzen.</p> <p>(WOMIT) Indem sie sich mit spezifischen kommunikationstheoretischen Modellen, u.a. solchen der interkulturellen Kommunikation sowie Beratungs- und Moderationskonzepten auseinandersetzen und Gesprächsstrategien praktisch einüben, z.B. in Rollenspielen.</p> <p>(WOZU) Um in der beruflichen Praxis herausfordernde Kommunikationssituationen professionell gestalten und steuern zu können; Moderations- und Beratungstechniken gezielt in Gesprächen und Diskussionen anzuwenden, in denen Positionen oder Interessen einzelner Kommunikationsteilnehmer*innen konfliktieren und damit die Zusammenarbeit verschiedener Parteien konstruktiv und ergebnisorientiert zu gestalten.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationstheorie • Beratungsmodelle • Theorie der Moderation • praktische Übungen zur Teamfähigkeit
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Gruppenarbeit • Praktische Übungen • Rollenspiele • Plenumsdiskussion
Prüfungsformen:	Eine Prüfung findet nicht statt. Allerdings ist die Teilnahme an dem Modul einschließlich der Erbringung mündlicher und praktischer Beiträge verpflichtend. Das Modul ist unbenotet.
Workload	50 h

(25 - 30 h \cong 1 ECTS credit) :

Präsenzzeit:	15 h
Selbststudium:	35 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Teilnahme an den Übungen des Moduls ORG2/SOK2
Zwingende Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird jeweils vor Beginn der Lehrveranstaltung (via Moodle) bekannt gegeben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	keine
Letzte Aktualisierung:	13.07.2020

6.18 Wahlpflichtmodul 1

Modulnummer:	MALIS 3.2
Modulbezeichnung:	WPM1
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	4 ECTS
Sprache:	Deutsch / Englisch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	3. Sem.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Studiengangsleitung, Modulverantwortliche der Fachmodule
Dozierende:	Interne und externe Lehrende des Malis-Studiengangs, alle lt. PO § 9 fachlich geeigneten Personen, die jeweilige Dozentenauswahl erfolgt themenabhängig.
Learning Outcome:	<p>(WAS) Auf Grundlage des im Studium Erlernten und vor dem Hintergrund der individuellen Praxiserfahrungen werden methodisch fundiert internationale Entwicklungen im jeweiligen Themen- und Anwendungsbereich untersucht und praktikable sowie innovative Lösungen entwickelt. Die Studierenden sind in der Lage, sich orientiert an ihren fachlichen Interessen und beruflichen Schwerpunktsetzungen vertieft mit ausgewählten Themenbereichen und Einzelaspekten bibliotheks- und informationswissenschaftlicher Aufgaben- und Fragestellungen kritisch auseinanderzusetzen und neue Ansätze aufzuzeigen.</p> <p>(WOMIT) Indem sie die jeweiligen Interessengruppen und Zielsetzungen identifizieren und hierzu ihre individuelle Perspektive – ggf. unter Bezugnahme auf einen ausgewählten beruflich relevanten organisationellen Kontext – begründet einbringen können.</p> <p>(WOZU) Um Kenntnisse und Fähigkeiten zur Entwicklung von innovativen Konzepten für ausgewählte Aufgaben- und Fragestellungen zum jeweiligen Themenbereich umzusetzen.</p>
Modulinhalte:	<p>Das Wahlpflichtmodul ermöglicht eine inhaltliche Vertiefung von ausgewählten Themen aufbauend auf den Themenbereichen der ersten beiden Studiensemester. Vorgesehen sind die folgenden Themen:</p> <p>T1: Strategische Entwicklung einer Öffentlichen Bibliothek / einer Wissenschaftlichen Bibliothek</p> <p>T2: Aktuelle Themen und Herausforderungen in Bibliotheken</p> <p>T3: Informationsmarketing</p> <p>T4 Erwerbungsstrategien und Bestandsmanagement an wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken</p> <p>T5: Informationsdidaktik und E-Learning</p> <p>T6: E-Science und Forschungsdatenmanagement</p> <p>T7: Digitalisierung: Objekte - Prozesse – Dienste</p> <p>T8: Open Science und Wissenschaftskommunikation</p> <p>T9: Bibliometrie</p> <p>T10: Ethik und Recht in der Berufspraxis</p> <p><i>T1: Strategie-Entwicklung für Öffentliche / Wissenschaftliche Bibliotheken</i></p>

Strategien sind geplante Verhaltensweisen (Maßnahmenkombination) zur Erreichung mittel- bis langfristige Zielsetzungen in Bibliotheken. Ausgehend von der Analyse des bestehenden Status Quo werden Soll-Konzepte in Form von Strategien erarbeitet. Dabei geht es auch um die integrierte Kommunikation mit allen Stakeholdern; um Kommunikationsnetzwerke und deren Steuerung sowie die Beachtung der bibliotheks- und wissenschaftspolitischen Dimensionen (Advocacy; Lobbying).

Zentraler Inhalt des Moduls ist der Rahmenprozess der Strategie-Entwicklung, der bei der Zieldefinition beginnt (bei (ggfs. auch Vision, Mission, Leitbild). Eine Umwelt- / Umfeldanalyse macht dann die Chancen und Risiken deutlich und die Bibliotheksanalyse zeigt Stärken und Schwächen, die in einer SWOT-Analyse zusammengefasst werden. Daraus werden die strategischen Herausforderungen abgeleitet und vor allem auch strategischen Maßnahmen / Aktivitäten zur Umsetzung. Letzter Prozessschritt ist die Kommunikation.

T2: Aktuelle Themen und Herausforderungen in Bibliotheken

Aktuelle Themen und Entwicklungen, die zum Zeitpunkt der Reakkreditierung noch nicht spezifischer benannt werden konnten und die durch externe Experten behandelt werden.

T3: Informationsmarketing

Die Zukunftsfähigkeit von Bibliotheken und Informationseinrichtungen hängt maßgeblich davon ab, wie es ihnen gelingt, die gesellschaftlichen, politischen, ökonomischen und technologischen Trends und Entwicklungen zu antizipieren und sich mit innovativen Angeboten zu präsentieren. Dabei werden an die Bibliotheken und Informationseinrichtungen hohe Anforderungen an die Profilbildung und die Vermarktung der Bibliotheken gestellt. Ein gutes Marketingmanagement bietet konzeptionell, inhaltlich und methodisch einen Rahmen, alle Beziehungen zwischen Bibliothek / Informationseinrichtung und Anspruchsgruppen optimal zu gestalten, wobei das Marketing insbesondere unter den Prämissen des Non-Profit- und Dienstleistungsmarketings zu betrachten ist und an die Besonderheiten der Bibliotheken / Informationseinrichtungen zu adaptieren ist. Inhalt des Moduls ist es, aktuelle Marketingansätze, -strategien und -methoden aus einer umfassenden und systematischen Perspektive auf Bibliotheken zu übertragen. Die Teilnehmer*innen werden in die Lage versetzt, theoretisch fundierte und praxisrelevante Konzepte für Bibliotheken zu konzipieren, zu erstellen und in Ansätzen auszuprobieren.

T4: Erwerbungsstrategien und Bestandsmanagement an wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken

Die Merkmale des Marktes der wissenschaftlichen Subskriptionszeitschriften und E-Books mit ihren jeweiligen Lizenzierungsmodellen werden im Modul genauso behandelt wie hybride Erwerbungsstrukturen in Öffentlichen Bibliotheken.

Dabei werden die Studierenden erarbeiten, wie bedarfsgerechte Angebote für eine Informationseinrichtung beispielhaft erstellt werden: Die Studierenden lernen komplexe Marktstrukturen und unterschiedliche Medien- und Publikationsformen kennen und bewerten und können diese in den Kontext zu Nutzerbedarfen bringen. Interne (effektiv wie effiziente) Prozesse werden dabei ebenso thematisiert wie bestandsgebundene (externe) Services für unterschiedliche Zielgruppen.

Inhaltsbausteine sind dabei u.a.

- Medienmarkt: Grundlagen und Erscheinungsformen | Verlage und Buchhandel als Partner und Mitbewerber
- Bedarfsermittlung, Erwerb und Formen des Integrierten Geschäftsgangs
- Lizenzmanagement und eMedien in Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken: State of the Art, Entwicklungen und Herausforderungen, Electronic Resource management (ERM), Marketing unsichtbarer Bestandssegmente

- Visual Merchandising und Bestandspräsentationen
- PDA, Approval Plan, Floating Collections und andere Formen der Erwerbung
- Bedeutungsverlust des Bestandsmanagement im Diskurs | Outsourcing: Make or Buy? Aufgaben des Fachreferats und Lektorats im Wandel mit Blick auf die strategische Ausrichtung der unterschiedlichen Bibliothekstypen

T5: Informationsdidaktik und E-Learning

Informationskompetenz ist eine zentrale Bedingung für die aktive und selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und insbesondere für die wissenschaftliche Arbeit unerlässlich. Ihre Förderung ist daher eine Kernaufgabe wissenschaftlicher wie auch öffentlicher Bibliotheken. Bei ihrer Vermittlung spielen digitale Lehr- und Lernwerkzeuge aus didaktischen wie auch aus organisatorischen Gründen eine immer größere Rolle.

Inhalte des Moduls sind neben bibliothekswissenschaftlichen Konzepten der Informationskompetenz und Studien zum Informationsverhalten verschiedener Zielgruppen vor allem didaktische und methodische Grundlagen der Erstellung von klassischen, digitalen und Blended-Learning-Angeboten sowie deren praktische Umsetzung mithilfe unterschiedlicher Methoden und Werkzeuge. Im Rahmen des Moduls werden alle Teilnehmer*innen ein Lernangebot für eine Zielgruppe konzipieren, erstellen und praktisch umsetzen.

T6: E-Science und Forschungsdatenmanagement

Der Bereich E-Science bzw. E-Research, verstanden als digitally enhanced science/research, umfasst sowohl wissenschaftliches Arbeiten mit digitalen Ressourcen, Werkzeugen und Methoden als auch die digitale Vernetzung von Personen, Arbeitsumgebungen und Prozessen. Hierbei kommt digitaler Forschungsinfrastruktur besondere Bedeutung zu, die entsprechende Ressourcen und Tools bereitstellt sowie kollaboratives und disziplinen-übergreifendes Arbeiten unterstützt. Die Forschungsdaten, die dabei (nach)genutzt, analysiert und/oder erstellt werden, sind immer in Bezug zum jeweiligen Forschungsvorhaben und der jeweiligen Disziplin zu sehen. Hinzu kommen jedoch viele generische Aspekte, wie Sicherung/Langzeitarchivierung, Erschließung, Zugänglichkeit und Pflege von Daten sowie rechtliche Fragestellungen, Identifikatoren und Policies, die als Forschungsdatenmanagement zusammengefasst werden. Sie stellen einen gemeinsamen Aufgabebereich von Forschenden und Informationsdienstleistenden dar. Das WPM behandelt die beiden ineinandergreifenden Themenfelder eScience und Forschungsdaten(management) und stellt sie in den aktuellen (förder-)politischen Kontext.

T7: Digitalisierung: Objekte - Prozesse – Dienste

Übergeordnetes Ziel der Digitalisierung ist es, durch die Verbindung von Digitalisaten, originär digitalen Bild- und vorhandenen oder zu erstellenden Erschließungsdaten optimierte Prozesse und neue Dienste zu schaffen. Abhängig von den Eigenschaften analoger Objekte (2D und 3D) und den durch ihre Digitalisierung angestrebten Verwendungszusammenhängen und Diensten ergeben sich differenzierte Anforderungen an die Digitalisierung als Wandlungsprozess von analog nach digital. Ebenso sind bei der Planung von Digitalisierungsprozessen u.a. rechtliche Fragen, die ergänzende Erfassung technischer und administrativer Metadaten sowie Fragen der langfristigen Sicherung und Archivierung von Digitalisaten (Langzeitarchivierung) einzubeziehen. Dabei sind generisch-methodische und prozessuale Aspekte sowie deren exemplarische Umsetzung Gegenstand des Moduls.

T8: Open Science und Wissenschaftskommunikation

Ein relativ neues, zentrales Aufgabengebiet wissenschaftlicher Bibliotheken ist Open Science, mit den Untergebieten u.a. Open Access, Citizen Science und Open Educational Resources. Durch sie werden auch die Instrumente und Wege der Wissenschaftskommunikation mit zumeist social media basierten Tools verändert.

Die Rolle(n) und Unterstützungsleistungen für Wissenschaftler*innen seitens der Informationseinrichtungen in diesen Publikations- und Kommunikationsprozessen sowie die damit ermöglichten Dienstleistungen für Wissenschaftler*innen und Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen werden in diesem Modul thematisiert.

T9: Bibliometrie

Das Konzept der Bibliometrie als Forschungsgebiet fußt auf bibliometrischen Grundlagen wie Bradfordts, Lotkas Law, Zitationsverteilungen oder Cited half-life als „Halbwertszeit“ wissenschaftlicher Literatur sowie auf bibliometrischen Indikatoren wie Produktivität, Wirkung (Impact) und Kooperation. Letztere werden für die unterschiedlichen Ebenen von der Mikro- bis zur Makroebene unterschiedlich konzipiert und erfordern - auch im Rahmen ihrer Anwendung bei der Auswertung von Literaturdatenbanken - Analyse und Problematisierung. Dies steht im Kontext aktueller bibliothekarischer Themen wie Open Science, Open Access und Data Science. Abgerundet werden die Inhalte durch die Anwendung der Methoden auf die Wirkung wissenschaftlicher Publikationen in sozialen Medien (Altmetrics).

T10: Ethik und Recht in der Berufspraxis

Ethische Fragestellungen spielen im bibliothekarischen Alltag an vielen Stellen eine große Rolle: Soll das Buch einer zweifelhaften Religionsgemeinschaft in den Bestand aufgenommen werden? Darf einem Nutzer, der um Unterstützung bei einer Internetrecherche zum Thema "Hanfanbau" bittet, geholfen werden? Sind Nutzerrezensionen im Bibliothekskatalog Ausdruck von Meinungsfreiheit oder ein Einfallstor für manipulative Absichten? Ist der Einsatz von Filtersoftware an Bibliothekscomputern im Zuge des Jugendschutzes geboten oder stellt dies eine Einschränkung des Grundrechtes auf Informationsfreiheit dar? Diese und andere Fragen werden unter Zuhilfenahme der nationalen und internationalen bibliothekarischen Berufsethiken analysiert und mit dem Ziel einer ethisch fundierten Entscheidungsfindung diskutiert. Dabei ist auch die Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen bibliothekarischen Handelns von großer Bedeutung, die daher in diesem Modul ebenfalls ausführlich thematisiert werden: Bibliotheksrecht, Verwaltungsrecht, Personalrecht, bürgerliches Recht sowie insbesondere Urheberrecht und dessen aktuelle Entwicklungen im europäischen und internationalen Raum beeinflussen das Handeln von Informationsspezialisten wie entsprechenden Einrichtungen im Informationsbereich.

Lehr- und Lernmethoden:	Das didaktische Konzept wird durch Vorträge bzw. die Vorstellung von Fallbeispielen durch Expert*innen aus Forschung und Praxis vermittelt. <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Exkursionen
Prüfungsformen:	Präsentationen, schriftliche und mediale Ausarbeitungen, Fallbeispiele, Übungen, Szenarien (Auswahl von zwei Prüfungsformaten)
Workload (25 - 30 h \cong 1 ECTS credit) :	120 h
Präsenzzeit:	15 h
Selbststudium:	105 h
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Zwingende Voraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls ORG1/SOK1 sowie von drei weiteren Modulen des 1. Studiensemesters.
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird jeweils vor Beginn der Lehrveranstaltung (via Moodle) bekannt gegeben.

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	Unter Bezugnahme auf PO § 10 können formal und inhaltlich vergleichbare, benotete Studien- und Prüfungsleistungen aus anderen Fakultäten sowie anderen Hochschulen und vergleichbaren Kontexten auf Antrag anerkannt werden.
Letzte Aktualisierung:	13.07.2020

6.19 Wahlpflichtmodul 2

Modulnummer:	MALIS 3.3
Modulbezeichnung:	WPM2
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	4 ECTS
Sprache:	Deutsch / Englisch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	3. Sem.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Studiengangsleitung, Modulverantwortliche der Fachmodule
Dozierende:	Interne und externe Lehrende des Malis-Studiengangs, alle lt. PO § 9 fachlich geeigneten Personen, die jeweilige Dozentenauswahl erfolgt themenabhängig.
Learning Outcome:	<p>(WAS) Auf Grundlage des im Studium Erlernten und vor dem Hintergrund der individuellen Praxiserfahrungen werden methodisch fundiert internationale Entwicklungen im jeweiligen Themen- und Anwendungsbereich untersucht und praktikable Lösungen entwickelt. Die Studierenden sind in der Lage, sich orientiert an ihren fachlichen Interessen und beruflichen Schwerpunktsetzungen vertieft mit ausgewählten Themenbereichen und Einzelaspekten bibliotheks- und informationswissenschaftlicher Aufgaben- und Fragestellungen kritisch auseinanderzusetzen.</p> <p>(WOMIT) Indem sie die jeweiligen Interessengruppen und Zielsetzungen identifizieren und hierzu ihre individuelle Perspektive – ggf. unter Bezugnahme auf einen ausgewählten beruflich relevanten organisationellen Kontext – begründet einbringen können.</p> <p>(WOZU) Um Konzepte für ausgewählte Aufgaben- und Fragestellungen zum jeweiligen Themenbereich entwickeln zu können.</p>
Modulinhalte:	<p>Das Wahlpflichtmodul ermöglicht eine inhaltliche Vertiefung von ausgewählten Themen aufbauend auf den Themenbereichen der ersten beiden Studiensemester, die vertieft, erweitert und ergänzt werden. Vorgesehen sind die folgenden Themen:</p> <p>T1: Strategie-Entwicklung für Öffentliche /Wissenschaftliche Bibliotheken</p> <p>T2: Aktuelle Themen und Herausforderungen in Bibliotheken</p> <p>T3: Informationsmarketing</p> <p>T4: Erwerbungsstrategien und Bestandsmanagement an wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken</p> <p>T5: Informationsdidaktik und E-Learning</p> <p>T6: E-Science und Forschungsdatenmanagement</p> <p>T7: Digitalisierung: Objekte - Prozesse – Dienste</p> <p>T8: Open Science und Wissenschaftskommunikation</p> <p>T9: Bibliometrie</p> <p>T10: Ethik und Recht in der Berufspraxis</p> <p>Zu den Inhalten des Kataloges T1 bis T10 siehe die Beschreibungen im Wahlpflichtmodul 1 (WPM1).</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Das didaktische Konzept wird durch Vorträge bzw. die Vorstellung von Fallbeispielen durch Expert*innen aus Forschung und Praxis vermittelt.

	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Exkursionen
Prüfungsformen:	Präsentationen, schriftliche und mediale Ausarbeitungen, Fallbeispiele, Übungen, Szenarien etc. (Auswahl von zwei Prüfungsformaten)
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	120 h
Präsenzzeit:	15 h
Selbststudium:	105 h
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Zwingende Voraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls ORG1/SOK1 sowie von drei weiteren Modulen des 1. Studiensemesters
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird jeweils vor Beginn der Lehrveranstaltung (via moodle) bekannt gegeben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	Unter Bezugnahme auf PO § 10 können formal und inhaltlich vergleichbare, benotete Studien- und Prüfungsleistungen aus anderen Fakultäten sowie anderen Hochschulen und vergleichbaren Kontexten auf Antrag anerkannt werden
Letzte Aktualisierung:	13.07.2020

6.20 Wahlpflichtmodul Großes Projekt

Modulnummer:	MALIS 3.4
Modulbezeichnung:	WPRO
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	10
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	2 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	3. Sem., 4. Sem.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Studiengangsleitung
Dozierende:	Die Dozent*innen der Fachmodule
Learning Outcome:	<p><i>MALIS 3.4.1 Großes Projekt (benotet, 8 CP)</i></p> <p>(WAS) Die Studierenden sind in der Lage innerhalb einer festgelegten Frist eine praktische und fachbezogene Fragestellung aus einem Handlungsfeld der Bibliotheks- und Informationswissenschaft selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und in Kooperation mit den Beteiligten und Verantwortlichen der betrieblichen Praxis zu bearbeiten.</p> <p>(WOMIT) Indem sie die im 1. und 2. Semester erreichten fach- und methodenbezogenen und sozialen Kompetenzen anwenden und die Ergebnisse in Form eines Projektberichts reflektiert darstellen.</p> <p>(WOZU) Um Aufgaben und Herausforderungen in Bezug zu allen Handlungsfeldern in Bibliotheken / Informationseinrichtungen zu identifizieren, Lösungen und Innovationen zu konzipieren und zu modellieren sowie mit den Instrumenten des Projektmanagements erfolgreich umzusetzen.</p> <p><i>MALIS 3.4.2 Projektpräsentation (Modul PP) (unbenotet, 2 CP)</i></p> <p>(WAS) Die Studierenden sind in der Lage, die zentralen Ergebnisse, das methodische Vorgehen sowie die über das eigentliche Projekt hinausreichenden fachlichen Erkenntnisse des von ihnen bearbeiteten Projektes im Rahmen einer Präsentation (Poster oder Vortrag) in den Stand der aktuellen Fachdiskussion einzuordnen sowie ihre individuellen Projekterfahrungen im Lichte der Erfahrungen anderer kritisch zu reflektieren.</p> <p>(WOMIT) Indem sie im Rahmen einer Präsentation (Poster oder Vortrag) die eigenen sowie die Projekte der Kommiliton*innen kriteriengestützt analysieren, bewerten und mögliche Optimierungen diskutieren sowie benennen.</p> <p>(WOZU) Um in der beruflichen Praxis herausfordernde Projekte professionell zu steuern, zu gestalten und unter Einbezug von Methoden des Projektmanagements sowie auf Grundlage aktueller fachwissenschaftlicher Erkenntnisse erfolgreich realisieren zu können und Praxis damit zu innovieren.</p>
Modulinhalte:	<p><i>MALIS 3.4.1 Großes Projekt</i></p> <p>Projekt zu den Themenbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Management • Informationsdienstleistungen • Metadaten • Informationstechnologie

	<p>Entsprechend dem Qualifikationsziel können die Inhalte nicht festgeschrieben werden, sondern ergeben sich aus den im praktischen Kontext relevanten Frage- und Problemstellungen im Kontext og. globaler Handlungsfelder.</p> <p><i>MALIS 3.4.2 Projektpräsentation</i></p> <p>In der Veranstaltung zur Präsentation des Projektes stellt jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer sein Projekt vor (z. B. als Poster oder im Rahmen einer zeitlich befristeten Präsentation). Hierbei werden die im Rahmen der Projektbearbeitung gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse vorgestellt, diskutiert und reflektiert, damit sie in anderen Kontexten produktiv gemacht werden können. Dies gilt u.a. auch für die arbeitsmethodischen Erfahrungen, insbesondere das Projektmanagement sowie die Praxis der wissenschaftlichen Arbeitsmethodik.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Betreuung unter Referenzierung auf allgemeine Informationen zu formalen und inhaltlichen Anforderungen, Bearbeitungshinweisen und Bewertungsmaßstäben für den Projektbericht • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Multilaterale Kommunikation im Rahmen der Projektpräsentation
Prüfungsformen:	<p><i>MALIS 3.4.1 Großes Projekt</i></p> <p>Projektbericht unter Verwendung eines strukturierten und prozentual gewichtenden Bewertungsformulars.</p> <p><i>MALIS 3.4.2 Projektpräsentation (unbenotet)</i></p> <p>Aktive Teilnahme an der Projektpräsentation: Präsentation des Projektes im Rahmen einer Session (Poster, Clip, Screencast etc.)</p>
Workload (25 - 30 h \cong 1 ECTS credit) :	200 h
Präsenzzeit:	8 h
Selbststudium:	192 h
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Zwingende Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Literatur:	<p>o. A.: MALIS-Projekte-Blog: http://malisprojekte.web.th-koeln.de/wordpress/ (13.07.2020).</p> <p>Weitere aktuelle Literatur wird jeweils vor Beginn der Lehrveranstaltung (via Moodle) bekanntgegeben.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	Das Teilmodul Projektpräsentation (Modul PP im Studienverlaufsplan) findet aus studienorganisatorischen Gründen im 4. Semester statt (siehe Studienverlaufsplan).
Letzte Aktualisierung:	22.08.2022

6.21 Methoden 3 - Managementmethoden

Modulnummer:	MALIS 3.5
Modulbezeichnung:	MET3
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	2
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1. Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	3. Sem.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Dozierende:	Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach; Dr. Joachim Kreische, Prof. Dr. Ursula Georgy, Prof. Dr. Ivonne Preusser
Learning Outcome:	<p>(WAS) Managen bedeutet, Menschen zu führen und Abläufe zu steuern, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, lernen die Studierenden verschiedene Managementmethoden zu unterscheiden, im jeweiligen Praxiskontext einzusetzen und im Ergebnis zu bewerten.</p> <p>(WOMIT) Indem sowohl große übergreifende Ansätze wie das Qualitäts- oder Innovationsmanagement als auch projektorientierte Verfahren oder Methoden für Workshops angewendet werden.</p> <p>(WOZU) Die Studierenden können situationsadäquat Methoden zur Steuerung spezifischer Situationen und zur Integration der Mitarbeitenden in Bibliotheken einsetzen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagement • Innovations-Management • Change-Management • Design Thinking / Agile Methoden (Kanban, Scrum) • Workshop-Methoden: World-Café / Barcamp / Zukunftswerkstatt / Walt-Disney Methode
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Eine Prüfung findet nicht statt. Allerdings ist die Teilnahme an dem Modul einschließlich der Erbringung mündlicher, schriftlicher und praktischer Beiträge verpflichtend. Das Modul ist unbenotet.
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	50 h
Präsenzzeit:	15 h
Selbststudium:	35 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Modul Management 1 (MGT1)
Zwingende Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird jeweils vor Beginn der Lehrveranstaltung (via Moodle) bekannt gegeben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein

Besonderheiten:	keine
Letzte Aktualisierung:	04.09.2020

6.22 Master's Thesis und Kolloquium

Modulnummer:	MALIS 4.1
Modulbezeichnung:	MAT
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	28
Sprache:	Deutsch / Englisch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	4. Sem.
Häufigkeit des Angebots:	kontinuierlich
Modulverantwortliche*r:	Studiengangsleitung
Dozierende:	Alle Lehrenden laut PO
Learning Outcome:	<p>(WAS) Die Master Thesis zeigt auf, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer festgelegten Frist eine komplexe und neuartige Fragestellung aus dem Bereich der Bibliotheks- und Informationswissenschaft selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und auf Basis aktueller Forschungsergebnisse zu bearbeiten.</p> <p>(WOMIT) Indem Sie die erworbenen Kompetenzen auf ihren Gegenstand hin konzeptionell sowie fachpraktisch anwenden. Dabei berücksichtigen sie multiprofessionelle und interdisziplinäre Bezüge und legen ihre Ergebnisse reflektiert dar.</p> <p>(WOZU) Um komplexe Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden auch über die aktuellen Grenzen des Wissensstands hinaus und vor dem Hintergrund situativer Anforderungen bearbeiten zu können.</p>
Modulinhalte:	<p>Die Themenstellung der Masterthesis wird in Abstimmung mit dem/der betreuenden Lehrenden festgelegt. Die Masterthesis soll zeigen, dass die Studierenden befähigt sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabe aus ihrem jeweiligen Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbständig zu bearbeiten.</p> <p>Im Rahmen des Moduls findet ein verpflichtendes Kolloquium statt, in dem die Studierenden jeweils Konzept und Methodik ihrer geplanten bzw. laufenden Masterthesis zur Diskussion bringen.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Betreuung • Kommunikation via Lernplattform (E-Mail, Wiki, Forum) • Vorstellung und Diskussion im Rahmen des Kolloquiums
Prüfungsformen:	Schriftliche Hausarbeit
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	700 h
Präsenzzeit:	2 h Kolloquium sowie im Rahmen individueller Betreuung
Selbststudium:	698 h
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Zwingende Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss aller Module des 1. und 2. Studiensemesters • Abschluss mindestens eines Moduls des 3. Studiensemesters

Empfohlene Literatur:	Theisen, Manuel René: <i>Wissenschaftliches Arbeiten. Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit</i> . 17. Auflage. München: Vahlen 2017.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	keine
Letzte Aktualisierung:	13.07.2020

7 Modulmatrix

Semester	Modul	Teilmodul/Lehrveranstaltung	Handlungsfelder Anzahl Kreditpunkte					Zuordnung Kompetenzen Absolvent*innenprofil								Zuordnung Studiengangskriterien				Prüfungen		
			Management und Politik	Informationsdienstleistungen	Informationskompetenz	Informationserschließung	IT-Optimierung	Schlüssel- / Methodenkompetenzen	Wissensvermittlung	Anwendungsbezug	Analyse	Evaluation	Strategie u. Konzeption	Synthese	Innovation	Internationalisierung	Interdisziplinarität	Digitalisierung	Transfer			
1	MAUS 0.1 Vorgelegtes Assesserverfahren inkl. Praxisphase	ASP	5,6	5,6	5,6	5,6	5,6														1	
	MAUS 0.2 Bibliothekswissenschaftliches Propädeutikum - Nationales Bibliothekssystem	PROP	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4		x													1
	MAUS 1.1 Organisations/Soziale Kompetenz 1 - Individualkompetenzen	ORG1 SOK1	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	x	x	x	x	x										1
	MAUS 1.2 Management 1	MGT1	4,0					x	x	x	x	x										1
	MAUS 1.3 Informationsdienstleistungen 1	IDL1		4,0				x	x	x	x	x										2
	MAUS 1.4 Metadaten 1	MD1				4,0		x	x	x	x											1
	MAUS 1.5 Informationstechnologie 1	IT1					4,0	x	x	x	x											2
	MAUS 1.6 Methoden 1 - Methoden des Projektmanagements	MET1	2,0					x	x	x												2
	MAUS 1.7 Grundlagemodul Library Carpentry	LC					2,0	x	x	x												2
	2	MAUS 2.1 Organisation 2 / Soziale Kompetenz - Intrapersonelle Kompetenz	ORG2 SOK2	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	x	x	x	x										
MAUS 2.2 Management 2		MGT2	3,0					x	x	x	x	x	x									1
MAUS 2.3 Informationsdienstleistungen 2		IDL2		3,0				x	x	x	x											1
MAUS 2.4 Metadaten 2		MD2				3,0		x	x	x	x											1
MAUS 2.5 Informationstechnologie 2		IT2					3,0	x	x	x	x											1
MAUS 2.6 Methoden 2 - Empirische Methoden		MET2	2,0					x	x	x	x											1
MAUS 2.7 Querschnittsmodul Recht		RE	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4		x		x											1
MAUS 3.1 Soziale Kompetenzen 3 - Interpersonelle Kompetenzen		SOK3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	x		x												2
MAUS 3.2 Wahlpflichtmodul 1		WPM1	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	x		x	x	x										2
3		MAUS 3.3 Wahlpflichtmodul 2	WPM2	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	x		x	x	x									
	MAUS 3.4 Wahlpflichtmodul Großes Projekt	WPPO	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	x				x										1
	MAUS 3.5 Methoden 3 - Managementmethoden	MET3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	x		x												1
	MAUS 4.1 Master Thesis und Kolloquium	MAT	5,6	5,6	5,6	5,6	5,6	x			x											1

Impressum:

TH Köln
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

www.th-koeln.de